

# WYC-Nachrichten

Aktuelles und Informatives aus dem  
Württembergischen Yacht-Club



Präsidentenwort ■ Ressortberichte ■ Jugend  
Regattageschehen ■ Clubleben

**WYC**



WÜRTTEMBERGISCHER  
YACHT-CLUB  
FRIEDRICHSHAFEN



# gewinnen...

... mit unserer Strategie: Gute Ideen mit Erfahrung, der richtigen Technik und Leidenschaft verknüpfen. Die Crew vom Bodensee Medienzentrum ist bei der Gestaltung und Produktion von Kommunikationsmitteln immer mit vollem Einsatz dabei.



**bodensee medienzentrum**

GmbH & Co. KG

Lindauer Straße 11, D - 88069 Tett nang

Telefon +49 (0) 75 42/53 08 - 0

Telefax +49 (0) 75 42/53 08 - 36

info@bodensee-medienzentrum.de

www.bodensee-medienzentrum.de

**Rubriken**

Präsidentenwort	4
Gedenken	6
Protokoll	8



**Ressorts**

Segelsport	12
Regattasport	14
Jugend	18
Clubhäuser und Veranstaltungen	20
Ausbildung	21
Fahrtensegeln	21
Takelmeister	22
Hafen	23
Winterlager	25



**Jugend**

Jugendhauptversammlung	26
Seglerflohmarkt	26
Kreuzlinger Jugendregatta	26
Doppel-Erfolg für WYC Teams	27
Der Laser-Datschi am Ammersee	28
Jugend-Bestenermittlung im Hobie Cat	28
Deutsche-Jugend-Meisterschaft der 420er	29
Seebärlelager feiert 20 jähriges	31
Laser-Umsteigertraining	32
Opti-Jüngstenmeisterschaft in Ribnitz-Damgarten	33
Teenylager in Seemoos	33
EM & WM Ausscheidungsregatten der 420er	34
Laupheimer Knaudelregatta	35
Landes-Jugend-Meisterschaft Baden-Württemberg	36
Interboot-Trophy	37
Jugendsprechertreffen	37
Freitagsregatta und Jugend-Absegeln	38
Chiemsee-Trophy der 420er	38
Die segelnden Zwillinge	40



**Sonstiges**

Mittwochsregatta	42
Erfolgreiche „Schufterei“	42
Jahrestreffen der IF-Boote	44
Grünau-Crew erneut Europameister	46
Jongert-Meeting vor Calvi	48
Treffpunkt St. Tropez	52
Der Vorstand des WYC	52
Die WYC-Wandergruppe im Allgäu	53
Salzwasser-Stammtisch-Termine	54
Mediadaten, Impressum	54



**Titel**

Vollgas bei der Deutschen Jugendmeisterschaft, gesehen von Uli Lancé	
---	--



*Liebe Clubmitglieder,  
liebe Freunde des Wassersports,*

gerne informieren wir Sie mit einer weiteren Ausgabe unserer WYC-Nachrichten über Aktivitäten und Ereignisse in der vergangenen Saison. Auch im 97. Jahr ist der WYC noch sehr rege und aktiv. Neben den regelmäßigen Aktivitäten wie zum Beispiel in der Jugendabteilung, bei der Mittwochsregatta, bei unseren Veranstaltungen oder im Regattageschehen berichten wir auch über besondere Ereignisse in verschiedenen Bereichen.

Das herausragendste sportliche Ereignis war zweifellos die erneute Teilnahme von Steffi Rothweiler und Vivian Kussatz an den Olympischen Spielen in Quingdao in China in der 470er-Klasse. Auch wenn die beiden Damen mit ihrem Ergebnis nicht ganz zufrieden sind, möchte ich der Mannschaft im Namen aller Mitglieder auf das herzlichste zu diesem Erfolg gratulieren. Ein neunter Gesamtplatz, das heißt top-ten bei den Besten der Besten, ist unglaublich gut. Niemand von uns kann sich wirklich genau vorstellen, wie mühsam und hart der Weg in diese höchste sportliche Ebene ist und wie dünn die

Luft dort oben ist. Der kleinste Fehler hat sofort fatale Folgen, und wer kann schon jederzeit auf Abruf fehlerfrei segeln? Olympia ist die absolute Krönung im Leistungssport und der Traum jedes Athleten. Zugleich ist Olympia aber im Sport und in der Gesellschaft gnadenlos und unbarmherzig. Nach dem Motto „the winner takes it all“ zählen bei Olympia in der Öffentlichkeit leider nur Podestplätze. Von Platz vier bis fünfundzwanzig redet keiner. Dies ist nicht richtig und deshalb sind wir WYC-ler alle stolz auf Steffi und Vivien und gratulieren nochmals von Herzen. Besonders stolz sind wir auch deshalb, weil Steffi ihre seglerischen Wurzeln hier im WYC hat und wir ihre erfolgreiche Segelkarriere durchgehend begleiten und unterstützen konnten. Wenn etwas Gras über die Enttäuschung bei der Mannschaft gewachsen ist, werden wir auch diesen Erfolg noch mit einander feiern.

Es scheint manchmal fast so, dass es für viele Mitglieder inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit gewor-



*Ein hervorragender  
neunter Gesamtplatz  
für Steffi Rothweiler  
und Vivian Kussatz  
bei der Olympiade in  
China.*

den ist, dass der Stander des WYC auf einem Schiff bei Olympia weht. Seit 1976 war dies bei sieben Spielen der Fall. Ich kenne keinen weiteren deutschen Segelclub mit einer derartigen Olympiafrequenz. Selbst weltweit gibt es mit Sicherheit wenige vergleichbare Vereine.

Ich darf diese Erfolgsstory auch als Beweis dafür werten, dass die jahrzehntelange konsequente Jugendarbeit und die weiter führende Betreuung und Förderung unserer Sportler im WYC optimale Voraus-

setzungen für solche Erfolge bieten. Besonders erwähnen möchte ich hier die seit über 20 Jahren bestehende Förderung durch die Herzog-Carl-Stiftung.

Olympia stellt im Leistungssport einfach alles andere in den Schatten. So ist es leider Gottes fast ein wenig untergegangen, dass unsere Mannschaft um Dieter Grünau und Alba Batzill auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich war. In La Trinité in Frankreich wurden sie Europameister in der internationalen 6mR-Klasse. Herzlichen Glückwunsch im Namen des WYC zu diesem erneuten großen Erfolg.

Ein weiterer Fast-Europatitel konnte Carsten Ortlieb mit seiner Mannschaft in der Dynamic 35\*\*-Klasse erringen. Er belegte den zweiten Platz beim Europa-Cup in Kreuzlingen. Auch hierzu herzliche offizielle Glückwünsche.

Wenn Sie jetzt noch die Ergebnisse unserer erfolgreichen Jugend betrachten, haben Sie einen Eindruck, was in der großen Gemeinschaft des

WYC leistungssportlich alles läuft. Denn unter der hier erwähnten kleinen Spitze des Eisberges befindet sich eine riesige seglerische Basis.

Wir segeln im WYC nicht nur erfolgreich Regatten, wir organisieren auch erfolgreich. Unter der Regie von unserem Regattaobmann Wolfgang Hund und seinen 60 Helfern war der WYC in diesem Jahr durchführender Verein und Gastgeber für die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er-Klasse. Zweihundert Sportler und ebenso viele Betreuer und Trainer

fühlten sich auf unserem Gelände in Seemoos zehn Tage lang offensichtlich sehr wohl. Bei besten Windverhältnissen konnte Wettfahrtleiter Markus Finckh absolut meisterschaftswürdige Regatten durchführen. Allen Helfern, Verantwortlichen und natürlich auch unseren Sponsoren ein herzliches Dankeschön. Für die technische Vorbereitung des Ge-



*Bei fantastischen Bedingungen wurde während der Deutschen Jugendmeisterschaft im 420er um den Titel gekämpft.*

ländes und der Halle, den reibungslosen Ablauf und das große Aufräumen nach so einer Veranstaltung darf ich mich ganz besonders bei Rainer Petrowitz bedanken. Seine Umsicht und Hilfsbereitschaft waren maßgeblich am reibungslosen Ablauf dieser Meisterschaft beteiligt. Natürlich läuft so eine Großveranstaltung nicht ganz ohne Behinderung des clubinternen Segelbetriebes und auch nicht ohne einen Griff in die Vereinskasse ab. Für die Unterstützung und das Verständnis möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken. Mit den Plätzen 9, 12 und 13 waren WYC-Mannschaften super platziert.

Unsere beiden neuen Clubmitarbeiter haben ihre erste Saison erfolgreich gemeistert. Heike Winchenbach als Jugendtrainerin und Jörg Herfurth als Hafengeleiter. Ich freue mich, dass beiden die Arbeit im WYC offensichtlich Spaß macht, vor allem aber auch, dass sie von den Mitgliedern und Gästen geschätzt und akzeptiert werden. Ich bedanke mich bei beiden für ihren Einsatz und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Sowohl die Jugendarbeit



## Freuen Sie sich auf den Lammgarten!

- direkt am Yachthafen
- freundlicher Service
- gut-bürgerliche Küche
- durchgehend geöffnet
- günstiger Mittagstisch



**Restaurant - Biergarten - Terrasse - Schirmbar**

Im März 2009 sind wir wieder für Sie da.

### Restaurant Lammgarten

Uferstraße 27 • 88045 Friedrichshafen

Telefon: 07541/24608 • [www.lammgarten.de](http://www.lammgarten.de)

Wir trauern um unsere Clubkameraden

**Hans Köhr**

Eintritt in den WYC: 1990 – gestorben: Februar 2008

**Antonie Diesch**

Eintritt in den WYC: 1978 – gestorben: August 2008

**Christoph Dornier**

Eintritt in den WYC: 1976 – gestorben: August 2008

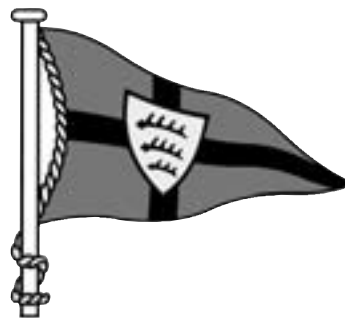
**Alfred Ziegler**

Eintritt in den WYC: 1971 – gestorben: August 2008

**Gotthard Honke**

Eintritt in den WYC: 1978 – gestorben: September 2008

Wir werden unseren verstorbenen Clubkameraden immer ein  
ehrendes Andenken bewahren.



als auch der Hafenbetrieb sind Herzstücke des WYC und bedürfen deshalb eines großen Einsatzes und eines glücklichen Händchens.

Neben den seglerischen und sportlichen Aktivitäten und Erfolgen gibt es 2008 weitere Meilensteine für den WYC.

Für die Öffentlichkeit und die Mitglieder fast unbemerkt konnten wir an unserem Clubhaus im Hafen an der Nordseite einen rund 60 Quadratmeter großen Anbau verwirklichen. Wie ich in der letzten Mitgliederversammlung ausführlich dargestellt habe, war der Zustand der Sozial-, Lager-, Technik- und Abfallräume unbefriedigend und wurden über Jahre hinweg vom WKD (Wirtschafts-Kontroll-Dienst) immer wieder beanstandet. Dies ist nun behoben und die Wirtschaftsräume unseres Clubhauses sind jetzt für die Zukunft gut gerüstet. Besonders möchte ich mich hier bei der Stadt Friedrichshafen bedanken, dass sie in diesem hoch sensiblen Bereich der Uferanlagen dem WYC diesen Anbau ermöglicht und weiteres Gelände zur Verfügung gestellt hat. Außerdem ist es uns gelungen, einige Meter der Pergola und ein Stückchen Wiese vor unserem Clubhaus von der Stadt anzupachten, um ein wenig Bewegungsfreiheit um unser Clubhaus herum zu erhalten.

Leider wurde unser Clubrestaurant nach dem Pächterwechsel und der Renovierung von den Mitgliedern und der Öffentlichkeit nicht wie erhofft angenommen. Sowohl die etwas nüchterne und kühle Atmosphäre der Clubräume nach der notwendigen und aufwändigen Renovierung als auch die Art, der Stil und vielleicht auch die Speisekarte unseres neuen Wirtes, Roman Debik und seinem Team, haben bei den Gästen bisher keinen wirklichen Anklang gefunden. Der Vorstand ist in intensivem Dialog mit dem Pächter, um Lösungen dieses Problems für das kommende Jahr zu finden.

So unauffällig, flott und von der Öffentlichkeit fast unbemerkt unser Clubhauseanbau vonstatten ging, so



*Nun ist das neue Hafenhause bezogen und wartet auf die kommende Saison.*

spektakulär, zäh und von jedermann kritisch kommentiert lief der Neubau unseres kleinen Hafenhauses. Auch die nicht alltägliche aber sehr gelungene Architektur und Materialauswahl hat Befürworter, Gegner, unsere Besserwisser und Berufspessimisten in Scharen auf den Plan gerufen. Vor allem deshalb, weil sich das kleine Bauwerk sechs Monate länger als geplant in der Hochsaison halb fertig an exponierter Stelle präsentiert hat. Eine alte Regel wurde nicht befolgt: „Zeige nichts vor, was halbfertig ist“. Warum sich der fest zugesagte Fertigstellungstermin von Ende Mai auf November verschoben hat, bleibt das Geheimnis unseres Architekten und Bauleiters und liegt allein in seiner Verantwortung. Der Vorstand hat mit allen Mitteln schon lange vor Baubeginn darauf gedrängt, dass das Gebäude zum Saisonstart bezugsfertig sein muss. Wie wir alle gesehen haben – leider ohne Erfolg. Sie können sicher sein, dass niemand über den langsamen Baufortschritt mehr enttäuscht, verärgert, ja verzweifelt war, als die Verantwortlichen im Vorstand selbst. Der einzige Trost ist, dass sich das Warten und Ärgern schlussendlich gelohnt hat, denn das kleine Häuschen ist etwas ganz besonderes. Nicht nur von außen betrachtet, sondern vor allem, wenn man sich auf der Aussichtsplattform befindet, dann ist der Blick über den Hafen und auf den See grandios und hoffentlich aller Ärger schnell verges-

sen. „Eine Vision schafft Werte“. Auch in diesem Fall gilt der Titel, unter dem die Zeppelin-Stiftung ihr 100-jähriges Jubiläum gefeiert hat.

Glücklicherweise war kein Mitglied durch die Bauverzögerung an der Ausübung des Segelsportes behindert. Allein der Hafenmeister hätte allen Grund zum Jammern gehabt. Von ihm kamen aber keine Klagen. In der fast 100-jährigen Geschichte des WYC wird später einmal die nicht fristgerechte Fertigstellung des Hafenhauses keinen wichtigen Platz einnehmen. Allein die Tatsache, dass es geplant, genehmigt und solide gebaut wurde, ist von Wichtigkeit und hat Bestand. Die Chance, an dieser Stelle in dieser Größe ein exklusives Häuschen erstellen zu dürfen, war einmalig und es wäre unverzeihbar gewesen, wenn sie der WYC nicht genutzt hätte.

Wer die Aktivitäten und Aushänge im Hafen aufmerksam verfolgt hat, dem ist nicht entgangen, dass es im Vorstandsressort Hafen eine personelle Veränderung gegeben hat. Jürgen Schindler, der dieses Ressort vier Jahre lang betreut hat, musste sein Amt im Frühjahr aus privaten Gründen abgeben. Ich bedanke mich im Namen des WYC für sein Engagement. Entsprechend unserer Satzung hatte der Vorstand einen neuen Ressortleiter Hafen zu wählen. Dankeswerterweise hat sich unser langjähriges Mitglied, Walter Senzel, bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Sein technisches Wissen und seine ruhige überlegte Art sind die ideale Voraussetzung für dieses Ressort. Die ersten Spuren hat Walter Senzel mit seinen Ideen gemeinsam mit Jörg Herfurth bereits im Hafen hinterlassen. Weiterhin viel Erfolg und Spaß bei dieser Aufgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der neuen WYC-Nachrichten und hinterher das Gefühl, dass es schön ist und es sich lohnt, Mitglied in der großen Gemeinschaft des Württembergischen Yacht-Club zu sein.

Ihr

*Dr. Eckart Diesch*

# Protokoll

## 97. Ordentliche Mitgliederversammlung am 5. April 2007 im Graf-Zeppelin-Haus.

### ■ TOP 1: BEGRÜSSUNG

Präsident Dr. Diesch begrüßte Mitglieder, Jugend, Ehrengäste und Gäste zur 97. Ordentlichen Mitgliederversammlung im Ludwig-Dürr-Saal des Graf-Zeppelin-Hauses und freute sich über die große Teilnahme.

Folgende Clubkameradinnen und -kameraden sind seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben: Thomas Gros, Hans Köhr, Dr. Eberhard Ostertag. Die Anwesenden gedachten in einer Schweigeminute der Verstorbenen.

Zur Mitgliederversammlung 2007 wurde gemäß § 13 der Satzung schriftlich und fristgerecht eingeladen. Somit ist diese beschlussfähig. Die 97. Mitgliederversammlung des WYC wurde eröffnet. Anwesende Stimmen: 232, Stimmübertragungen: 89, Stimmen insgesamt: 321, Jugendliche ohne Stimmrecht: 20.

### ■ TOP 2: GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 24. MÄRZ 2007

Das Protokoll, das in den Clubnachrichten Nr. 90 im November 2007 veröffentlicht war, wurde einstimmig angenommen.

### ■ TOP 3: VERGABE DES HERZOG-CARL-STIFTUNGSPREISES AN DIE JUGEND DES WÜRTEMBERGISCHEN YACHT-CLUBS

Seit über 20 Jahren werden die besten Jungsegler im WYC entsprechend den Kriterien der Stiftungssatzung von der Kommission dem Ehrenkommodore als Stiftungsempfänger vorgeschlagen. Die Summe von 10.000,00 Euro steht wieder zur Verfügung. In diesem Jahr wurde die Anzahl der ausgewählten Jugendlichen erhöht, da durch die konsequent gute Jugendarbeit die Zahl der besonders erfolgreichen jugendlichen Seglern ebenfalls gestiegen ist.

Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck stellte die ausgewählten Stiftungsempfänger vor: Simon Diesch, 13 Jahre, Opti. Patrick Aggeler, 14 Jahre, Opti. Anne und Ellen Bauer, 13 und 15 Jahre, 420er. Tim Federspiel, 15 Jahre, und Matthias Braun, 15 Jahre, 420er. Yannick Hafner, 16 Jahre, und Fabian Schöberl, 15 Jahre, 420er. Frederik Schaal, 16 Jahre, und Felix Diesch, 17 Jahre, 420er. Sophia Diesch, 16 Jahre, 420er. Conrad Rebholz, 16 Jahre, Laser. Lukas Martin, 18 Jahre, Laser. Mathias Rebholz, 20 Jahre, Laser. Dennis und Kevin Mehlig, 18 und 15 Jahre, 420er. Anian Schreiber, 20 Jahre, Finn. Max und Moritz Rieger, 21 Jahre, 470er. SKH Friedrich Herzog von Württemberg beglückwünschte und überreichte die Preisgelder an die Jugendlichen. Sophia Diesch bedankte sich für alle Stiftungsempfänger. Auch der Präsident dankte SKH Carl Herzog von Württemberg für die Zuwendung der Herzog-Carl-Stiftungsgelder und brachte den Stolz des WYC darüber zum Ausdruck, diese Gelder zu erhalten. Ebenso dankte er dem Stifter und dem Haus Württemberg für die guten Beziehungen und die enge Zusammenarbeit seit fast 100 Jahren.

### ■ TOP 4 VORSTELLUNG UND KURZBERICHT DES JUGENDRATES – VERÄNDERUNGEN IM RESSORT JUGEND

Vor der Mitgliederversammlung wird jedes Jahr in der Jugendhauptversammlung der neue Jugendrat gewählt. Traditionsgemäß stellte die neue Jugendsprecherin, Anna Hack, den Jugendrat vor: stellvertretende Jugendsprecherin, Sophia Diesch, Kassenwart Felix Diesch, Schriftführerin Ellen Bauer, Beisitzer Simon Diesch und Beisitzer Conrad Rebholz. Anschließend gab Anna Hack einen kurzen Rückblick der vergangenen Aktivitäten sowie einen Ausblick über die bevorstehenden. Es folgte die herzliche Verabschiedung durch den Jugendrat von der bisherigen Jugendtrainerin, Kathrin Röhner, die im Januar 2008 aus dem WYC ausgeschieden ist. Präsident Dr. Diesch setzte unter diesem Tagesordnungs-

punkt ebenfalls mit der offiziellen Verabschiedung von Kathrin Röhner fort. Er gab einen Abriss ihrer zahlreich ausgeübten Tätigkeiten im WYC. Er bedankte sich für ihr großes Engagement, durch das sie das WYC-Jugendleben während der vergangenen acht Jahre in Seemoos wesentlich prägte. Danach stellte er die neu eingestellte Trainerin, Heike Winchenbach, vor, die im März dieses Jahres ihre Tätigkeit aufgenommen hat und wünschte ihr viel Erfolg, gutes Gelingen und Spaß im WYC.

### ■ TOP 5: EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Verschiedene Mitglieder wurden für besondere Leistungen ausgezeichnet und geehrt. Im sportlichen Bereich: Steffi Rothweiler und Vivien Kussatz, Europameistertitel 2007 in Ungarn. Weiter errangen sie die vorzeitige Qualifikation für die Olympischen Spiele in Qingdao. Sie erhielten die höchste sportliche Auszeichnung des WYC, die große Sport-Ehrennadel mit zwei Brillanten. Lukas Martin, Bronzemedaille bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft 2007 in Wismar im Laser. Er erhielt die Sportplakette mit Urkunde des WYC. Max und Moritz Rieger, vierter Platz bei der Jugend-Europameisterschaft in der olympischen 470er-Klasse in Medemblick. Dieter Grünau, Alba Batzill, Eddy Eich, Albert Diesch und Hannes Brochier, Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in der 6mR-Klasse. Die Ehrung für herausragende Leistungen für den Verein mit Überreichung der goldenen Ehrennadel ging an Konrad Aue, der mit technischen Wissen und Kompetenz vor allem in Seemoos jederzeit zur Verfügung steht.

Es folgte die Ehrung für 25-jährige und 50-jährige Mitgliedschaft: 50-Jahre Mitgliedschaft: Dr. Eberhard Strebel und Kurt-Olaf Venger. 25-Jahre Mitgliedschaft: Klaus Ege, Dr. Wolfgang Appel, Dr. Sieghard Freising, Peter Diepolder, Peter Gruben, Karl Haage, Andreas Hestermann, Dr. Peter Jaeschke, Dr. Gerhard Kotulek, Herbert Krug, Dr. Johannes Kürsch-

ner, Axel Lohrer, Hermann Maier, Jochen Messerschmid, Franz Müller, Jürgen Müller, Dr. Jörg Pinder, Mark Riethmüller, Steffen Riethmüller, Ulrich Scheef, , Paul Schlichte, Dr. Jörg Schmid, Ralf Scholl, Manfred Schweizer, Axel Siegelin, Norman Weiß, Wolfgang Welz, Prof. Dr. Andreas Zehle. Dr. Diesch bedankte sich bei allen für die treue Mitgliedschaft, mit der Bemerkung, dass die Mitglieder für einen Verein das Wichtigste sind und ihnen dafür Dank und Anerkennung gebührt. Dr. Diesch erwähnte noch zwei außergewöhnliche Mitgliedschaften, obwohl diese nicht in der Ehrenordnung vorgesehen sind: 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft von Dr. Jürgen Flemming und Rolf Gerich. Er bedankte sich bei beiden herzlich und überreichte eine Urkunde.

#### ■ TOP 6: GESCHÄFTSBERICHT 2007

Der Mitgliederbestand des WYC zum 31. 12. 2007 beträgt 1018, das heißt minus 4 im Vergleich zum letzten Jahr, davon 824 ordentliche Mitglieder, 69 Jugendliche in Ausbildung, 119 Jugendliche und 29 Austritte. Neuaufnahmen 21 und 22 Neuaufnahmen Jugendliche. Der Präsident stellte die Neuaufnahmen, ordentliche Mitglieder und Ehefrauen vor: Matthias Bauer, Dr. Joachim Bertsch,

Katja Dauster, Ulla Fassbinder, Klaus-Dieter Fischer, Bernd-Paul Franck, Karsten Hayen, Helmut Lukas, Katharina Mattes-Lukas, Uwe Manz, Ursula Schneider, Christina Senzel-Obergfell, Christiane Teetz, Gertraude Tesser, Kurt-Michael Tesser, Heidi Timmermann, Peter Timmermann, Grazia Wiesebrock, Uwe Wiesebrock, Alexandra Zeller, Regina Zimmermann. Neuaufnahmen Jugendliche: Alexandra Braig, Ann-Kathrin Braig, Theresa Diesch, Leonie Fässler, Nick Federspiel, Daniel Gündisch-Miclea, Manuel Halder, Sina Härle, Leo Irudayam, Vanessa Kastl, Anna Knäple, Sarah Knäple, Paul König, Patricia List, Anja Nadig, Marco Rehm, Johannes Scheffold, Ben Schlenker, Rike Schlenker, Alexander Schöberl, Niklas Sieweke und Enes Unver.

Dr. Diesch hieß alle neuen Mitglieder in der Gemeinschaft des WYC herzlich willkommen. Weiter berichtete der Präsident über die Situation Clubhaus Uferstrasse und Felice Giglione. Für ihn als Präsident und für den gesamten Vorstand gibt es keinen Zweifel, dass in dieser Angelegenheit richtig und im Sinne des WYC entschieden und gehandelt wurde. Dass sich diese unangenehme Situation so lange hingezogen hat, lag nicht in Händen des WYC, sondern an

der Uneinsichtigkeit von Felice Giglione, denn an eine Alternative zu einer Kündigung war nie gedacht und ein Einlenken von Giglione auf diverse Angebote des WYC hätte die Angelegenheit schneller beenden können. Am 28. Dezember 2007 hat der Pächter das Clubhaus endgültig geräumt. Nun steht die Renovierung des heruntergewirtschafteten Clubhauses bevor. Dr. Diesch hofft, dass mit der Auswahl des neuen Pächters, Roman Debik, aus Ravensburg eine gute Wahl getroffen wurde und sich die Mitglieder und Gäste im neuen Clubhaus wieder treffen und wohlfühlen werden.

Der Präsident erläuterte den Grund für den Anbau an das Clubhaus Uferstrasse. Seit etlichen Jahren gibt es Probleme mit dem WKD in unserem bisherigen Clubhaus aufgrund der Unzulänglichkeit der vorhandenen Räumlichkeiten. Um das Clubhaus weiterhin als öffentliche Gaststätte in dem bisherigen Umfang führen zu können, musste dieser Forderung des WKD unumgänglich Folge geleistet werden. Dank geht an die Stadt Friedrichshafen, die den Anbau des Clubhauses genehmigt hat. Das neue Hafenhäuser wird Wirklichkeit, denn der 30 Jahre alte Container war zwischenzeitlich an allen Ecken und

*Hier beginnt Ihr Urlaub*

[www.scansail.de](http://www.scansail.de)

Agents Award 2007  
**Sunsail**  
 Best European Agent

**SCANSAIL**  **YACHTS**  
 I N T E R N A T I O N A L

**Ihr zuverlässiger Spezialist für Yachtcharter weltweit.**

**SCANSAIL YACHTS**  
 International GmbH  
 Palmaille 124 b  
 22767 Hamburg  
 Tel.: 040 - 388 422  
[www.scansail.de](http://www.scansail.de)  
[info@scansail.de](mailto:info@scansail.de)

Enden morsch und baufällig. Die Mitglieder wurden wiederholt über die Planungen in den WYC-Extra-Nachrichten vom Februar 2008 informiert. Die Größe und die Art des Hafenhauses soll nicht nur die Funktion der Hafenverwaltung und Werkstatt erfüllen, sondern auch Ort für Veranstaltungen, wie Regatten und Meisterschaften, Treffpunkt und damit Pflege der Gemeinschaft und des Zusammenseins sein und schließlich auch Rüstzeug für eine innovative Zukunft. Mit Baubeginn des neuen Hafenhauses wurde festgestellt, dass die Renovierung der Kranmole notwendig geworden war. Der südöstliche Fuß des Krans war durchgerostet und hatte keinen Halt mehr im Fundament und eine Sanierung war unumgänglich. Das sind im Augenblick mit Sicherheit noch nicht die letzten baulichen Aktivitäten des WYC. In Seemoos am Clubhaus und an der Wohnung des Winterlagermeisters besteht schon seit Jahren erheblicher Handlungsbedarf und Lösungsansätze werden angedacht.

Wolfgang Hund und seine Helfer sind dabei, die große Veranstaltung Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er zu organisieren, bei der die besten 120 Teams zwischen 15 und 19 Jahren in Seemoos um diesen Titel kämpfen.

Schließlich bedankte sich Präsident Dr. Diesch bei Erwin Hillebrand für seine treue Mitarbeit, der Ende März dieses Jahres nach 13 Jahren Betriebszugehörigkeit aus dem WYC ausschied. Sein Dank galt auch Manfred Melzer, der als Interimshafenmeister eingesprungen war. Die Auswahl eines neuen Hafenmeisters läuft bereits. Ebenfalls bedankte er sich bei allen für den WYC relevanten Institutionen, den Mitarbeitern Brigitte Müller und Rainer Petrowitz, sowie der Pächterin des Clubheimes in Seemoos, Monika Sprung und Fritz Kenzler und schlussendlich dem Vorstand und seiner Familie. Den Geschäftsbericht beendete Präsident Dr. Diesch mit dem Aufruf an alle Mitglieder, wenn diese Informatio-

nen oder Fragen beantwortet haben möchten, sich jederzeit an das zuständige Vorstandsmitglied, an die Geschäftsstelle oder direkt an ihn zu wenden. So können Gerüchte und falsche Informationen bereits im Vorfeld vermieden werden.

#### ■ **TOP 7: HAUSHALT 2007 UND BUDGET 2008**

Heinz Schlumberger erklärte anhand grafischer Darstellungen die wirtschaftliche Situation des Vereins. Die im Jahre 2004 gesetzten drei Ziele, die nachhaltige Erhöhung des Überschusses aus dem laufenden Haushalt, die planmäßige Tilgung des Hafendarlehens sowie der Erhalt und weitere Aufbau einer Liquiditätsreserve wurden in 2007 erreicht. Die Investitionen 2008 legte er wie folgt vor: neue Schließanlage 18.000,00 Euro, Hafenhause und Sanierung der Plattform insgesamt 190.000,00 Euro, Renovierung und Anbau des Clubhauses Uferstrasse insgesamt 155.000,00 Euro, Anschaffung von zwei Jugendbooten 16.000,00 Euro, was insgesamt das zweithöchste Investitionsbudget seit dem Jahr 1994 darstellt. Dieses Budget kann durch den Überschuss des Jahres 2007 und durch einen Griff in die Liquiditätskasse aus eigener Kraft geschultert werden. Dr. Diesch bedankte sich bei Heinz Schlumberger für seine professionellen Ausführungen.

#### ■ **TOP 8: BERICHT DES KASSENPRÜFERS**

Klaus Kemmer bestätigte stellvertretend für Dr. Hans Dinger die korrekte Führung der Bankbestände.

#### ■ **TOP 9: DISKUSSION ZUM GESCHÄFTSBERICHT UND ZU DEN EINZELNEN RESSORTBERICHTEN**

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

#### ■ **TOP 10: GENEHMIGUNG DES HAUSHALTES 2007 SOWIE DES BUDGETS 2008**

Der Haushalt 2007 sowie das Budget 2008 wurden einstimmig genehmigt.

#### ■ **TOP 11: SCHRIFTLICHE ANTRÄGE**

Schriftliche Anträge lagen nicht vor.

#### ■ **TOP 12: ENTLASTUNG DES VORSTANDES**

Klaus Kemmer nahm stellvertretend für Dr. Hans Dinger die Entlastung des Vorstandes vor.

#### ■ **TOP 13**

##### *WAHL DES KASSENPRÜFERS*

Dr. Hans Dinger stellte sich erneut für dieses Amt zur Verfügung und wurde einstimmig zum Kassenprüfer gewählt.

#### ■ **TOP 14: VORSTELLUNG DER NEUEN INTERNET- SEITE DES WYC**

Christian Hund erläuterte ausführlich die neu erstellte Internetseite des Württembergischen Yacht-Clubs, die ab dieser Nacht online zur Verfügung steht.

#### ■ **TOP 14: SONSTIGES**

Im Jahr 2008 findet die Mitgliederversammlung erstmals am Freitagabend statt. Ab Sommer 2008 wird im Hafen ein großflächiger WLAN-Hotspot zur Verfügung stehen. Martin Zimmermann stellte sein geplantes Event Fahrtsegeln vor, und bat alle Interessierten, sich mit dem ausliegenden Flyer anzumelden.

Abschließend bedankte sich Präsident Dr. Diesch auch im Namen seiner Vorstandskolleginnen und -kollegen bei den Mitgliedern für die Aufmerksamkeit und das Interesse am WYC. Mit der Einladung, ins renovierte Clubhaus gegenüber schloss der die 97. ordentliche Mitgliederversammlung 2008.

*Friedrichshafen, 5. April 2008*

*Dr. Eckart Diesch/Präsident*

*Brigitte Müller/Protokoll*



© Franco Pace / Josef-Martin-Yachten 2009



© AMBDM/Spirit Yachts 2007



© AMBDM/Spirit Yachts 2007

## Rollfock- und Rollreffsysteme

### mit Stagwirbel:

- für Vorsegel mit Stagreitern
- mit Profilvorstag
- Fockroller Standard oder mit Endlosleine
- Aufdeck oder Unterdeck mit winkelbeweglicher, dichter Decksdurchführung mit Doppelkardan
- fast unbegrenzt kombinierbare Komponenten
- einfach auf- und umzurüsten

### BARTELS Click-and-Sail

- für fliegende Topgenua/Gennaker/Code Zero

### ohne Stagwirbel (für Vorstag 7-12mm):

**BARTELS\_S** mit Fockroller

**BARTELS\_SE** mit Elektromotor 12/24V

**BARTELS GmbH**  
Bergheimer Str. 26  
88677 Markdorf  
GERMANY

Tel +49 (0)7544 7100-4  
Fax +49 (0)7544 7100-6  
bartels@bartels.eu  
<http://www.bartels.eu>



**[www.bartels.eu](http://www.bartels.eu)**

## Segelsport

**Die Segler des Württembergischen Yacht-Clubs haben unseren Stander im Olympiajahr wieder einmal erfolgreich auf der ganzen Welt repräsentiert..**

Super Ergebnisse und eine konstant gute Leistung waren für den Deutschen Seglerverband Grund genug, Steffi Rothweiler und Vivien Kussatz vorzeitig für die Olympischen Spiele in Quingdao zu nominieren. Ein hartes Vorbereitungsjahr der beiden Seglerinnen mit hervorragenden Ergebnissen zeigte, dass sie derzeit die Nummer eins im 470er sind. Die Vorbereitungen auf das Großereignis „Olympia“ ließen alle anderen Veranstaltungen verblassen. Während den Trainingstagen auf dem Olympiagelände stellte sich für die Aktiven sehr schnell heraus, dass dieses Revier voller Tücken sein kann. Ob Nebel, Strömung, Flaute oder Al-

Eich als Taktiker, Hannes Brochier im Cockpit und Dr. Albert Diesch auf dem Vorschiff ist die Mannschaft immer komplett. Fest entschlossen, den Titel von 2006 zu verteidigen, ließen sie der Konkurrenz keine Chance und holten erneut den Europameistertitel bei den 6m-Rennyachten. Hierzu gratulieren wir herzlich.

Hart umkämpft war der Europacup der Dynamik 35 im Juni vor Kreuzlingen, der ausgesegelt wurde. Nach zehn Wettfahrten mit sehr unterschiedlichen Windverhältnissen, fiel die Entscheidung erst im letzten Lauf. Carsten Ortlieb mit seiner Mannschaft wurde Vizemeister in diesem Europacup. Die erfolgrei-



*Künftig werden unsere segelnden Zwillinge in den 49er umsteigen.*

genplage, hier musste mit allem gerechnet werden. Mit all den Unwegsamkeiten kamen Steffi und Vivien auch an den Wettkampftagen einigermaßen gut zurecht und qualifizierten sich mit ihrem 470er in das Finale der besten 10. Ein 6. Platz im Medialrace ergab einen 9. Platz in der Gesamtplatzierung. Zu dieser tollen Leistung gratulieren wir herzlich.

Dietrich Grünau hatte seine „Courage IX“ zur Europameisterschaft wieder bestens ausgestattet. Mit seiner alt bewährten Mannschaft gingen sie als Favoriten ins Rennen. Die Rollen auf dem Schiff sind seit Jahren fest verteilt, Alba Batzill hat die Pinne fest im Griff, und mit Edy

che „Azurra“ Mannschaft ersegelte bei den wichtigen Klassenregatten wie Pokalregatta, Häfele-Cup und One Design nur erste Plätze und wurden wie im vergangenen Jahr wieder Bodenseemeister. Carsten Ortlieb zeigte auch bei unseren Mittwochregatten, wie man mit guter Taktik und schnellen Manövern gewinnen kann. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Serie in dieser Saison.

Die Brüder Max und Moritz Rieger mussten Segelsport und Berufsausbildung in diesem Jahr in Einklang bringen. Im Winter konnten sie blockweise im Mittelmeerraum einige Trainingstage absolvieren. Zu Gunsten ihrer Berufsausbildung mussten

sie aber auch eine größere seglerische Pause einlegen. Regatten und Trainings wurden entsprechend ausgewählt. Wir wünschen ihnen für ihren beruflichen und seglerischen Weg viel Erfolg. Denn für Überraschungen sind die Beiden immer gut.

Anian Schreiber, unser Finn-Nachwuchstalent, hat in diesem Jahr viele Tage auf dem Wasser verbracht – und dies mit großem Erfolg. Der Deutsche-Segler-Verband lud den jungen Finn-Segler über das Jahr zu verschiedenen Sichtungstrainings ein und hat ihn im September in den Bundes C-Kader berufen. Herzlichen Glückwunsch! Anian studiert zwischenzeitlich in Kiel und erfüllt somit die Kriterien, um am Trainingsstandort „Olympisches Segeln“ aktiv teilnehmen zu können. Im Leistungszentrum Kiel-Schilksee wird er mit seinem Bundestrainer die berufliche Ausbildung und seine seglerische Karriere vereinen müssen. Anian Schreiber hat bei allen hochrangigen Regatten sehr gute Ergebnisse ersegelt. Unserem frisch gebackenen C-Kader-Segler wünschen wir viel Erfolg für seine seglerische Zukunft.

Das Tornado-Team Patrick Egger und Dominik Stahl war in dieser Saison auf sechs Regatten unterwegs und belegten hierbei folgende Plätze: einmal 1., zweimal 2., einmal 6., einen 7. und einen 10. Sie waren aber doch enttäuscht, dass ausge-rechnet die Deutsche Meisterschaft mit einem zehnten Platz endete. Versöhnt mit den schlechten Windverhältnissen in der laufenden Saison wurden sie dann ganz am Ende der Saison durch ihren spektakulären und souveränen Sieg bei der Torbole Trophy am Gardasee. Dort mussten die jungen Segler mit sechs Windstärken kämpfen, dass für viele Mannschaften die Grenzen ihres Könnens überstieg und die Haltbarkeit ihres Boots- und Segelmaterials sprengte. Wir wünschen dem Tornado-team, dass diese Windstärken sich im nächsten Jahr auf drei Regattatermine verteilen, dann gibt es Traum-Wettfahrten. *Willi Egger*



## ● ● ● Kurs auf eine positive Zukunft

Woher der Wind auch weht: Mit uns kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Wir stehen Ihnen als Partner für Risikoabsicherung, Vorsorge und Vermögensaufbau jederzeit zur Seite. Sprechen Sie mit uns.

**Bezirksdirektion  
Martin Bantle e.K.**  
Rheingasse 19  
78462 Konstanz  
Telefon 07531 28259-0  
Fax 07531 28259-29  
bantle@zurich.de



# Regattasport

**Nach der Regatta ist vor der Regatta! Zu Beginn des Jahres startete das Regattateam mit einem Helfer-Meeting in Seemoos. Dabei wurden die in einem Fragebogen geäußerten Wünsche mit dem Bedarf der einzelnen Regatten abgestimmt. Die meisten „Jobs“ konnten bereits jetzt verteilt werden, da sich inzwischen für einzelne Regatten Stammmannschaften herauskristallisiert haben. Lediglich bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der 420er Klasse blieben zunächst noch Lücken im Organisationsplan.**

Traditionsgemäß startete der WYC Ende April mit der Claude-Dornier Regatta. Ausgeschrieben für 420er, Laser, Laser Radial und Laser 4.7. Hier zeigte sich bereits der Trend für diese Saison ab, die Meldezahlen bei Klassenregatten waren rückläufig und auch die Meldemoral ließ nach. Viele Segler meldeten leider erst im letzten Moment oder sogar nach Meldeschluss. So mussten trotz engem

konnte bei zwei bis vier Windstärken vier Wettfahrten ins Ziel bringen.

Ende Mai folgte die beliebte Pokal-Regatta und Wettfahrtleiter Markus Finckh konnte 19 der 30qm Schärenkreuzern, zehn Dynamic 35 und sechs H-Boote auf die Bahnen schicken. Eine ausgeschriebene Klasse, die Rommel 33, erreichte mit nur drei gemeldeten Yachten die Mindestmeldezahl nicht und so musste deren

kämpften um Pokale. Die Wettfahrtleiter Jochen Deininger und Marc Röhner konnten den Nachwuchs bei durchschnittlich zwei Windstärken in vier Wettfahrten auf die Regattabahnen schicken.

Inzwischen hatten sich nach vielen Telefonaten und Gesprächen die Lücken im Helferplan für die IDJM der 420er gefüllt. Ein kompetentes Juryteam um Uli Finck mit Pablo Erath aus Romanshorn, Hans Walter Jöckel von Langenargen, Thomas Münzer aus Fischbach, Dr. Werner Siegelin, Robert Kutter und Jugendschiedsrichterin Tatjana Widmer sorgten für einen fairen Ablauf der Meisterschaft. Nach den beiden Vermesungstagen startete Wettfahrtleiter Markus Finckh am 22. Juni schließlich neunzig 420er Jollen in vier Gruppen.

Bereits in der Vorbereitungs- und Trainingswoche vor der eigentlichen Meisterschaft erlebten nicht nur die Gäste aus dem Norden, dass es auch am Bodensee ordentlich Wind gibt. Insgesamt acht Wettfahrten mit anfänglich zwei bis vier Beaufort und am Donnerstag sogar mit vier bis sieben begeisterten nicht nur die Aktiven und nicht nur die Windverhältnisse waren meisterschaftswürdig, auch das Rahmenprogramm bekam ein riesiges Lob von den Gästen. Das Team im Regattabüro, Anne Repas, Uli Federspiel, Jutta Bauer, Ute Hack, Biggi Egger und Wolfgang Hund, kümmerten sich fast rund um die Uhr um die Segler, Trainer und Eltern der Meisterschaftsteilnehmer. Sie sorgten auch dafür, dass die Zwischenergebnisse der Wettfahrten oft schon im Internet abrufbar waren, bevor die Segler wieder an Land kamen.

Ein besonders Lob gab es auch allseits für das „Küchengeschwader“, Maria Diesch hatte mit ihrer Mannschaft die Verpflegung der Segler voll im Griff. Durch eine hervorragende Planung gab es im Verpflegungszelt an mehreren Abenden in einem überaus angenehmen Ambiente ein ausgezeichnetes Essen. Darüber hinaus organisierte Maria zusammen mit Monika Sprung im



*Glückliche Gesichter bei den Siegern der Pokal-Regatta und der Wettfahrt-Crew.*



Kontakt mit den Klassenvereinigungen die Starts der Laser Standard und Laser 4.7 abgesagt werden. Die Mindestteilnehmerzahl von zehn Booten wurde nicht erreicht. Bei den 420ern gingen schließlich 19 und bei den Laser Radial 23 an den Start und Wettfahrtleiter Dr. Volkhard Berg

Start abgesagt werden. Dafür waren die Bedingungen am Samstag mit zwei bis sechs Windstärken fast ideal. Nach zwei herrlichen Wettfahrten genossen die Teilnehmer das „Einfalbfier“ und danach ein hervorragendes Buffet in unserem Clubhaus. Beim anschließenden Seglerhock sorgte die Musik der Familie Frey aus Langenargen für beste Stimmung.

14 Tage später war das Gelände in Seemoos voll im Griff der „Minis“, über 120 Kinder in den Jüngstenbootsklassen Opti A, Opti B und Teeny

Jugendheim die Bewirtung für Eltern und Gäste.

Zusätzlich bot sich in der Halle schon morgens die Café-Hütte als Treffpunkt der Trainer an. Aber auch am Abend und zwischen den Wettfahrten trafen sich hier viele Teilnehmer und Begleiter in der „Chill-Area“ mit kostenlosem WLAN-Internetzugang. Dank an T-City für die kostenlose Bereitstellung. Abends traf man sich hier zur Ehrung der Tagessieger mit Tombola und zum Betrachten der Fotos des Tages. Am Freitagabend startete dann das große Grillfest für Segler, Trainer, Eltern und Regattahelfer.

Einen herzlichen Dank an die etwa 50 Helfer, die den reibungslosen Ablauf dieser Meisterschaft ermöglichten. In diesen Dank möchte ich auch alle Sponsoren einschließen, die uns durch Geld- und Sachspenden unterstützt haben. Besonders hervorzuheben sind hierbei die beiden Hauptsponsoren Peter Frisch, mit



*Da staunt selbst die Wettfahrtsleitung, bei soviel sportlichem segeln.*

den Marken Musto, Harken, FSE Robline und die INTERBOOT Messe Friedrichshafen. Peter Frisch ermöglichte durch sein großzügiges Sponsoring, dass alle Teilnehmer als nicht alltäglichen Erinnerungspreis eine Musto-Fleece-Weste erhielten. Auch die Messe beteiligte sich durch eine namhafte Geldspende und förderte die Meisterschaft außerdem durch vielfältige logistische Unterstützung.

# Marinesport KÖSLING

- Schiffsausrüstung
- Segelbekleidung
- Yachtfarben
- Schiffselektronik

Olgastraße 39  
Tel. 07541/23793  
Fax 07541/22646  
Friedrichshafen  
E-mail: [info@koesling.de](mailto:info@koesling.de)

***Ihr kompetenter Yachtausrüster***

**ONLINE-SHOP:**

**[www.koesling.de](http://www.koesling.de)**

Nach der IDJM wurde es etwas ruhiger und es begannen die Sommerferien. Während des Teeny-Trainings zum Ende der Ferien, lief fast wie von selbst die Zwetschgendatschi-Regatta der Teenys ab, unter der Wettfahrtleitung von Jugendtrainerin Heike Winchenbach.

Im September endete die Regattasaison mit einem weiteren Highlight, der INTERBOOT-Trophy. Die Einmannjollenregatta fand dieses Jahr nun zum vierten Mal statt. Leider sank die Teilnehmerzahl in den fünf Bootsklassen Finn, Contender, Europe, Laser



*Die glücklichen Clubmeister Harold Breimaier, Brigitte Egger, Carsten Ortlieb und Wettfahrtleiter Kurt-Olaf Venger.*

und Laser Radial, knapp unter 100. Diese Jollenregatta von der Interboot-Messe Friedrichshafen finanziell, materiell und logistisch unterstützt. Aufgrund der super Wetter- und Windbedingungen gelang es Wettfahrtleiter Markus Finckh bereits am Samstag, bei drei bis fünf Beaufort, vier der fünf ausgeschriebenen Wettfahrten ins Ziel bringen. Nach dem abendlichen Segleressen im Clubhaus gab es jede Menge zu erzählen und am Sonntag folgte bei ähnlichen Bedingungen Wettfahrt Nummer fünf. Die Neuregelung mit einem separatem Start- und Zielschiff fand die Anerkennung der Segler, dadurch waren die Wartezeiten zwischen den Wettfahrten fast gleich null. „Eine super Werbung für den Segelsport“ meinten einige der vielen Zuschauer, die die Wettfahrten vom Ufer vor dem Graf-Zeppelin-Haus mit viel Interesse beobachteten. Einheimische und

Touristen fanden es toll, einmal eine Regatta, das Auf- und Abslippen, sowie das dazugehörige Umfeld, wie die Jollen, die benötigte Ausrüstung von Jollenseglern und auch das Treiben in der für Jollensegler notwendigen kleinen „Wohnmobilstadt“ an der Uferstraße aus nächster Nähe zu beobachten. Eine gut gelungene Werbung nicht nur für den Segelsport und den Württembergischen Yacht-Club, sondern auch für die Interboot-Messe und natürlich die Stadt Friedrichshafen.

Etwas außerhalb der üblichen Regattaorganisation verlief das Absegeln mit der Clubmeisterschaft am letzten Ferienwochenende. Kurt-Olaf Venger konnte ich auch in diesem Jahr wieder überzeugen, zusammen mit mir die Wettfahrtleitung zu übernehmen. Bei schönem Wind schickten wir 19 Yachten auf getrennten Bahnen für die Fahrten- und Regattasegler auf die Kurse. Leider starteten bei der Regattagruppe nur fünf Yachten. Da im Lauf der zweiten Runde der Wind plötzlich nachließ, waren wir froh, beim ersten „Zieldurchgang“ der Fahrtensegler eine stumme Wertung gemacht zu haben. Beim Damenpokal wurden wieder beiden Startgruppen gemeinsam gewertet. Brigitte Egger gewann den begehrten Pokal auf „Strahl“ vor Christina Senzel auf „Chiva“, Susanne Knipping auf „Ydra“, Ilse Gabur-Jung auf „Fee“ und Christian Teetz auf „Is Woas“. Vor und nach der Siegerehrung saßen dann alle Teilnehmer noch gemütlich im Clubhaus beieinander. Clubmeister nach berechneter Zeit wurden Harold Breimaier bei den Fahrten- und Carsten Ortlieb bei den Regattaseglern. Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie, wie auch allen anderen Regatten im Internet unter [www.wyc-fn.de](http://www.wyc-fn.de). Im Clubbüro können Sie kostenlos eine Foto-CD der Clubmeisterschaft bestellen.

Abschließend möchte ich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken. Besonders erwähnen möchte ich unseren Startschiffkapitän Dr. Hans Dinger, der es sich nicht nehmen ließ, bei

allen Regatten und der Clubmeisterschaft mit viel Spaß, Freude und Engagement, seine Motoryacht als Startschiff selbst zu steuern. Beim Opti-Teeny Pokal kam Günther Widmer als zweites Startschiff für die Opti B Gruppe dazu. Der Dank gilt natürlich auch unseren Schiedsrichtern und Wettfahrtleitern, besonders Markus Finckh hatte dieses Jahr mit drei Regatten eine Menge zu tun.

In dieser Saison haben einige neue Gesichter den Weg ins Regattateam gefunden. Nochmals, herzlich willkommen und vielen Dank für die Bereitschaft den WYC und damit den Regattasport zu unterstützen. Vielleicht gelingt es ja, für die nächste Saison weitere Clubmitglieder zu motivieren sich als Regattahelfer in den verschiedensten Bereichen zur Verfügung stellen. Hier können selbstverständlich Arbeitsstunden ableistet werden. Es werden nicht nur regattakundige Helfer für die Wasserarbeit benötigt, es sind auch jede Menge andere Arbeiten sind zu erledigen. Vom Parkplatzdienst bis zur Ausgabe des Segleressens, der Hilfe beim Auf- und Abbau von Zelten und Sitzgarnituren und der Mithilfe im Regattabüro. Falls Sie Lust haben, zum Regattateam zu stoßen, ein Mail oder ein Anruf genügt. Es wäre wirklich schön, wenn sich die Arbeiten auf noch mehr Schultern verteilen ließen. Im Augenblick stehen nur rund 60 bis 80 Personen für unsere fünf Standardregatten zur Verfügung, das bedeutet, dass viele Helfer bei mehreren Veranstaltungen im Einsatz sind.

Für die Zukunft liegt es mir sehr am Herzen, weitere Nachwuchskräfte für die Wettfahrtleitung und Jury zuggewinnen. Auch in diesen Winter finden dazu wieder Schiedsrichter- und Wettfahrtleiterausbildungen des Landesseglerverbandes statt. Wenn Sie als (Regatta) Segler Lust haben, hier mit in unser Team einzusteigen, würde ich mich wirklich sehr freuen.

Auf die Regattasaison 2009 mit hoffentlich vielen neuen Helfern, Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern freue ich mich schon heute.

*Wolfgang Hund*



# Elvstrøm Sails

Als Vertragspartner von Elvstrøm Sails in Dänemark sind wir seit 01.09.2008 offizieller Händler für Süddeutschland.

Mit unserem Standort, wenige Meter vom Hafen des Württembergischen Yachtclubs entfernt, in direkter Nachbarschaft zu Marinesport Koesling, und mit eigenen Parkplätzen, bieten wir Ihnen eine ideale Anlaufstelle für alle anfallenden Reparaturen.

Fachkenntnis und Erfahrung, umfassendes Wissen um Segel- und Riggtrimm machen unsere Segelmacherei zudem zum kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Segeln.



Olgastraße 37  
 88045 Friedrichshafen  
 Tel.: 07541-3817676  
 Fax: 07541-3817678  
 Jochen Frik 0171-3570442  
 Anette Bengelsdorf 0151-22605401  
 bengelsdorf@segelmanufactur.de  
 frik@segelmanufactur.de

Winter-Öffnungszeiten  
 Montag – Freitag von 9.00 bis 12.00  
 und 13.30 bis 17.00  
 Samstag nach Vereinbarung

Verkauf von Neusegeln von Elvstrøm Sails  
 Verkauf von Rollbäumen und Rollanlagen  
 Maßanfertigung von Rollfockpersenningen,  
 Baumpersenningen und Großsegelbergesystemen  
 Reparatur und Änderung von Yacht- und Jollensegeln  
 aller Hersteller  
 Reparatur von Surfsegeln und Kites  
 Reparatur von Persenningen.  
 Nach Vereinbarung:  
 Rigg- und Segeltrimm an Bord  
 Einführung ins Spinnakersegeln



# Jugend

**Mit frischem Wind startete die Jugendabteilung mit der neuen Trainerin Heike Winchenbach in eine erfolgreiche Saison.**

Die Regatta-Optis wollten bereits am ersten März-Wochenende mit dem Training beginnen. Patrick Egger und Dominic Stahl stellten sich als Trainer für das Kompakttraining zu Verfügung. Leider herrschten an diesem Wochenende zu starke Winde, so dass kein Training möglich war. Die Mitglieder des Kadets in den Bootsklassen 420er, Laser sowie die Finns reisten Ostern ins südfranzösische Hyères zum Training. Wind und Wetter zeigten sich wieder von ihrer besten Seite. Die Regatta-Teenys begannen ihre Saison traditionell am Comersee, die Optis und daheimgebliebenen Segler trainierten mit Heike Winchenbach in Seemoos. Insgesamt waren alle Trainingslager im Frühjahr sehr effektiv.

Kurz nach den Osterferien startete das Trainer-Team mit dem Wochen- und brachte das aktive Seglerleben nach Seemoos zurück. Alle Boote der Anfänger und Fortgeschrittenen wurden aufgebaut und das „normale“ Wochentraining konnte wieder beginnen. Christian Hund betreute zusammen mit Uwe Manz und Steffi Häberlein die Anfängertruppe im Teeny. Die Gruppe der Fortgeschrittenen erweiterte ihr Können unter der Leitung von Tanja Kühnle. Das Regattatraining wurde von Heike Winchenbach und Ellen Bauer organisiert. Traditionell waren am Dienstag die Optis an der Reihe. Um die Anfänger kümmerten sich Herbert Dengler und Harry Belz.

In der Fortgeschrittenen-Gruppe wurde fleißig für den Jüngstenschein trainiert und das Grundwissen weiter ausgebaut. Diese Gruppe betreute Jochen Deininger mit Julia Kochendörfer. Klaus Belz und Tim Federspiel trainierten die Fortgeschrittenen. Am Ende der Saison absolvierten alle Opti und Teeny-Segler die Jüngstenscheinprüfung erfolgreich. Die Regattagruppe übte

fleißig mit Felix Diesch, Conrad Rebholz und Heike Winchenbach.

Am Mittwoch trainierte wieder die 420er-Regattagruppe. Wie im vergangenen Jahr wurde viel Wert auf die Zusammenarbeit mit den Überlinger Seglern gelegt. Denn acht Topmannschaften motivieren und steigern sich gegenseitig besser. Der Erfolg daraus wurde bereits durch viele Top-Ergebnisse sichtbar. Am Donnerstag fand das Lasertraining statt, dies übernahmen Tanja Kühnle und Landestrainer Peter Ganzert. Auch bei den Lasern spiegelt sich das erfolgreiche Training in sehr guten Regattaergebnissen wider. Ebenfalls am Donnerstag trainierten Olaf Venger und Heike Winchenbach die 420er Freizeitgruppe. Freitags haben sich seit drei Jahren die Hobie Cat 16 Gruppe etabliert. Patrick Egger und Klaus Fischer geben wöchentlich ihre Erfahrung an die drei Teams weiter.

Die Kooperation mit unseren Nachbarvereinen wird sehr groß geschrieben. In diesem Rahmen möchten wir uns ganz herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit mit Philip Schmid, stellvertretend für den SMCF, Thomas Münzer, stellvertretend für den WVF, Gabi und Volker Schaal sowie Dagmar Fritze, für den SMCÜ, sowie Christian Zartl (YCL) bedanken.

Alle Kinder und Jugendlichen profitieren von diesen Kooperationen.

Wir haben auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den Schulen, den Grundschulen Ailingen, Klufftern, Schreienesch, der Ludwig Dürr-Schule, der Albert Merglen-Schule sowie der Merian-Förderschule und dem Graf-Zeppelin-Gymnasium weiter ausgebaut. Diese Veranstaltungen wurden von Ellen Bauer, Heike Winchenbach und einer Lehrerin der Merian-Förderschule, Simone Schwarz, betreut.

Über den Sommer wurden viele Kompakt- und Umsteigertrainings

angeboten. Zeitgleich mit der 420er Deutschen Jugend Meisterschaft in Seemoos, fand das Seebärlelager dies Jahr in Fischbach statt. 40 Optikinder konnten am Anfang der Ferien ihr Können unter der Leitung von Harry Belz verbessern. Die Sommerferien endeten auch dieses Jahr wieder mit dem Teenylager der Jüngstensegler. 15 Teams konnten bei guten Segelbedingungen fünf Tage trainieren.

Für viele Seglerinnen- und Segler ging es am letzten Ferienwochenende zur Landesmeisterschaft an den Schluch- beziehungsweise den Max Eyth-See. Brigitte Egger, Landesjugendobfrau Baden Württemberg, gewann diese beiden Vereine für die Landes Jugend/Jüngsten-Meisterschaft. Erfolgreich schlossen Conrad Rebholz, Laser Standart und Marius Bock/David Gröbel, Hobie 16 die LJM mit einem Sieg ab. Herzlichen Glückwunsch an alle Segler der LJM. Leider konnten die Optis in den Tagen der LJM aus Windmangel keine Wettfahrt segeln und somit keinen Landesjüngstenmeister ermitteln.

Wir möchten uns ausdrücklich beim Landes-Seglerverband und dafür stellvertretend Brigitte Egger, Jugendobfrau BW, und Hans Köppen, Leistungsobmann BW, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der vergangenen Saison bedanken.

Über die Saison verteilt wurde monatlich eine Freitagsregatta für Jollen in Seemoos veranstaltet. Am 30. Mai fand die erste der fünf geplanten Freitagsregatten statt. Auch dieses Jahr war die Begeisterung unter den Aktiven groß, in einem gemeinsamen Feld mit allen Bootsklassen zu starten. Anschließend an die Freitagsregatten hat der Jugendrat jeweils zum gemeinsamen Grillen eingeladen. Die letzte Freitagsregatta am 10. Oktober und war zugleich das Absegeln der Jugendabteilung.

In diesem Sommer versuchten wir in drei Projekten interessierte Jugendliche, Jüngsten und Erwachsene für das Segeln zu begeistern, wie zum Beispiel mit einem Info-Stand auf dem Bürgerfest 100 Jahre Zep-



*Und wieder war bei der Clubjugend in Seemoos jede Menge los.*

Betreuerteam für die unermüdliche Arbeit Woche für Woche! Dem Vorstand für sein immer offenes Ohr und seine hervorragende Unterstützung der Jugendarbeit. Rainer Petrowitz, der nicht nur während seiner Arbeitszeit für die Jugendabteilung da ist. Allen Sponsoren, die unsere Jugendarbeit finanziell unterstützen. Hier sei natürlich auch die Stadt Friedrichshafen mit der Sportförderung und die Herzog-Carl-Stiftung erwähnt und den vielen Eltern, die uns und ihre Kinder bei der Ausübung unsere Sportart unterstützen.

pelin Stiftung, durch zwei Tage Schnuppersegeln in den Sommerferien für Jugendliche an dem etwa 40 Interessenten teilnahmen, mit neun Tagen INTERBOOT, in Kooperation mit der Messe-Friedrichshafen und der Segler-Zeitung, in denen täglich im Hafen Jollen-Schnuppersegeln angeboten wurde.

Das Wochentraining neigt sich dem Ende, die ersten Boote wurden bereits in das Winterlager eingeräumt und winterfest gemacht.

Die Regattasegler fahren jedoch auch dieses Jahr wieder in den

Herbstferien an den Gardasee zum Training.

Ab dem 3. November beginnt die neue Jüngstensehinausbildung. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Wer Lust hat, segeln zu lernen und mindestens sieben Jahre alt ist, meldet sich bei bei Heike Winchenbach. Liebe Clubmitglieder, geben Sie bitte diese Information auch an alle Interessierten, auch außerhalb des Clubs weiter. Wichtig ist die Anmeldung im Herbst.

Dank an einige Personen liegt uns noch sehr am Herzen, dem ganzen

Ich möchte mich an dieser Stelle noch bei Heike Winchenbach bedanken, sie hat ihre Arbeit in ihrer ersten Saison sensationell gut gemeistert und sich sehr schnell in unser Clubleben integriert. Ich hoffe, dass wir unsere Zusammenarbeit in der nächsten Saison weiter ausbauen können.

Wir wünschen Euch einen schönen Winter!

*Jaqueline Egger-Buck, Jugendleiterin  
Heike Winschenbach, Trainerin*



Performance und Qualität sind bei ZF Marine - Weltmarktführer für Schiffgetriebe mit Motorleistungen von 10 kW bis 10.000 kW selbstverständlich.

ZF Marine GmbH  
88046 Friedrichshafen  
Tel: 07541 77 2207  
E-mail: info.zfmarine@zf.com  
<http://www.ZF-Marine.com>

Antriebssysteme  
für Luxussschiffe - von ZF Marine!

Driveline and Chassis Technology



# Clubhäuser und Veranstaltungen

Seit Mitte Juli ist der Anbau am Clubhaus an der Uferstrasse beendet und funktionsfähig.

Diese Erweiterung wurde notwendig um den Auflagen des WKD gerecht zu werden. In nur fünf Monaten wurde um- und angebaut, gemauert, gefliest sowie ver- und geputzt. So entstanden neue Lager- und Umkleieräume für das Personal sowie ein neuer Kühlraum. Die Außenanlagen wurden angelegt und das Dach begrünt. Der Anbau fügt sich harmonisch in das bestehende Gebäude ein und kaum einer hat bemerkt, dass das Haus im nördlichen Teil größer geworden ist. Die weißen Plastikmöbel der Terrasse

Bei etwa zwei Windstärken und blauem Himmel, war dies ein schöner Einstand in die Segelsaison. Anschließend traf man sich zum Essen oder auch nur zum Reden in unserem Clubhaus.

In der darauf folgenden Woche, wurde von Martin Zimmermann eine „Far Niente“ über vier Tage organisiert.

ließen bei schönem Sommerwetter, aber fast keinem Wind, den Hafen. Zur Begrüßung gab es im Hafenglöggli einen „Apero“, wie die Schweizer sagen. Es folgte ein gemeinsamer Abmarsch in das Eisenbahnmuseum Romanshorn, wo uns eine kompetente Führung erwartete. So manches Männerherz schlug höher beim Anblick dieser riesigen, alten dampfbetriebenen Lokomotiven. Zum gemeinsamen Abendessen traf man sich wieder bei hausgemachtem Gulasch, Blaukraut und „Erdöpfelstampf“ und es wurde bis spät in die Nacht geklönt. Nach dem



wurden durch elegante und bequeme Stühle und die entsprechenden Tische ersetzt.

So konnte Anfang April nach der Hauptversammlung die erste Veranstaltung in unserem Clubhaus stattfinden. Roman Debik, unser neuer Wirt, stellte sich vor und gab seinen Einstand. Das Clubhaus war endlich einmal wieder voll belegt.

Umso erstaunlicher war dann die geringe Beteiligung zum Ansegeln im Mai. Nur etwa 30 Personen fanden sich zum Frühstücksbüffet im Clubhaus ein. Ob es daran lag, dass es diesmal keine Weißwürste gab? Nach der Begrüßung und einer ausführlichen Information durch den Präsidenten über die laufenden und anstehenden Projekte, verließen 12 Schiffe den Hafen Richtung Seemoos.



*Die erfolgreiche Clubausfahrt führte nach Romanshorn und wurde von Angelika Rothmund perfekt organisiert.*

Am 23. Juni war es endlich wieder soweit. Das beliebte Sommerfest der Jugend, unter der Leitung von Jaqueline Egger-Buck, fand dieses Jahr im Clubhaus an der Uferstrasse statt. Bei traumhaftem Sommerwetter, coolen Drinks an der Bar und toller Musik, wurde bis zum Morgen gefeiert. Vielen Dank an die Jugendabteilung für dieses tolle Fest.

Die Clubausfahrt führte uns diesmal Anfang Juli in den neuen Hafen Romanshorn. Doppelt soviel Schiffe wie im letzten Jahr, nämlich 28, ver-

Frühschoppen machten sich die Schiffe auf den Heimweg. Am Himmel im Westen stand ein Gewitter, und jeder wollte rechtzeitig zuhause sein. Leider hat es den einen oder anderen doch noch kurz vor unserem Hafen erwischt.

Anfang September, pünktlich zum Absegelhock verließ uns das schöne Wetter. Mitten im Begrüßungstrunk fing es an, in Strömen zu regnen. Das hatte aber den Vorteil, dass alle im Clubhaus beieinander saßen. Zuerst waren die Mittwochsregattierer mit

ihrer Siegerehrung dran. Da auch während der Siegerehrung immer mehr Mitglieder eintrafen, musste man kurzfristig Plätze anbauen. Der Präsident begrüßte Mitglieder und Gäste und wünschte allen einen unterhaltsamen Abend. Dies war dann wohl auch der Fall, denn es wurde sich bis spät am Abend angeregt unterhalten. Musikalisch

stimmte uns die Gruppe Count Zeppelin Highland Pipes and Drums mit ihren Schotten auf eine sparsame Zeit ein. So kam es, dass manch einer am Sonntag zur Absegleregatta noch etwas müde war.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Helfern bedanken, die mich bei den Veranstaltungen unterstützt haben. Vielen Dank auch an Anne

Glinz, die die Kordeln für die Vorhänge im Clubhaus spendiert hat, und ein Dankeschön an Hubert Wagner, der so schöne Knoten gemacht hat und Steffi Herfurth, der Gattin unseres Hafenmeisters, die mir geholfen hat, die Flaggentafel neu zu gestalten.

Eine Veranstaltung steht noch aus, unsere Weihnachtsfeier. Bis dahin!

*Angelika Rothmund*

## Ausbildung

**Auch in diesem Jahr können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.**

**D**a unsere Ausbildung auf den beiden Clubschiffen von April bis Oktober stattfand, konnte sich auch keiner vor zuviel Wind, Sonne, Regen oder Flaute drücken. Alle waren dabei und unsere Ausbilder zeigten sich unerbittlich. Aber auch uns hat es Spaß gemacht und alle 15 zur Prüfung angemeldeten Segelschüler konnten ihr Gelerntes mit dem erfolgreichen Abschluss der Bodenseeschifferpatentprüfung krönen. Herzlichen Glückwunsch!

Wieder ins Programm aufgenommen wurde die Ausbildung für das Bodenseeschifferpatent Motor. Mathias Kösling von Marinesport Kösling hat uns freundlicherweise sein Motorboot zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür! Unsere Schüler mussten gleich feststellen, dass ein Motorboot doch ganz anders als ein Segelschiff reagiert. Aber mit etwas Übung meisterten sie auch das, können jetzt mit einem richtigen Motorboot fahren und konnten gleichzeitig mit Ihrer Segelprüfung auch das Bodenseeschifferpatent Motor ablegen. Auch hier waren alle 13 zur Prüfung angemeldeten Schüler erfolgreich.

Am 10. Dezember starten wir mit einem Informationsabend für die Theorieausbildung 2008 und 2009. Das Interesse ist sehr groß und es gibt bereits viele Anmeldungen.

*Martin Zimmermann*

## Fahrtensegeln

**Vom 22. bis 25. Mai stand der erste Fahrtensegeltermin auf dem Programm. Pünktlich um 10 Uhr wurde am Donnerstagmorgen bei einem Cappuccino im Clubhaus unser erstes Ziel besprochen.**

**I**nsgesamt machten sich 14 Schiffe und 28 Personen auf den Weg zum Hafen im schweizerischen Steinhilf zu einem gemeinsamen Grillabend. Dank der freundlichen Unterstützung des Hafenmeisters war es kein Problem, für alle einen geeigneten Liegeplatz zu finden. Bevor die Steaks und Würsten auf dem Grill brutzelten, wurde erst einmal mit dem mitgebrachten Freibier auf den WYC angestoßen. Auch der „Wetter-

gott“ war einigermaßen gnädig, es war zwar kalt, aber trocken.

Am nächsten Tag hieß es früh aufstehen für diejenigen, die mit in das Museum „Rhein-Schauen“ in Lustenau wollten. Etwa um 12 Uhr wollten wir in Hard anlegen, aber bereits gegen 11 Uhr waren alle Schiffe im Hafen. Alle Teilnehmer fanden sich pünktlich an der Bushaltestelle ein, um rechtzeitig mit dem Linienbus ins Museum zu gelangen. Übrigens wurde das Eintrittsgeld großzügigerweise vom Club übernommen. Nach einer sehr interessanten, privaten Führung holperten wir anschließend mit dem historischen „Zügli“ auf den Rheindamm hinaus und nach einem kurzen Rundgang wieder zurück.

Nach einer Vesper-Pause im Biergarten „Schleienloch“ wanderten wir



*Fröhliche und ausgelassene Stimmung bei der ersten Fahrtensegelausfahrt von Martin Zimmermann.*



in etwa 40 Minuten gemütlich zurück in den Harder Hafen. Abends war im Restaurant „Mole Hard“ für uns eine große Tafel reserviert und wir ließen es uns nach einem erlebnisreichen Tag mit gutem Essen verwöhnen.

Für Samstag war das nächste Ziel nur durch die Nennung der Koordinaten zu finden. Außerdem wurden zu diesem „unbekannten“ Hafen noch einige Fragen gestellt. Für alle Teilnehmer war es kein Problem, am Nachmittag bei den Kressbronner Seglern einzulaufen. Nach einem Spaziergang zum „Dorfkrug“ in Tunau ließen wir uns zünftiges Biergarten-

Essen schmecken. Anschließend wurde unser kleines Quiz gelöst und dabei erhielten die meisten Punkte Wilfried und Brigitte Wesener. Herzlichen Glückwunsch! Zu später Stunde traf sich dann noch der „harte Kern“ zu einem Schlummertrunk im Clubhaus der Kressbronner Segler.

Am Sonntagnachmittag, nachdem die Heimkehrer ihre Boote wieder an die Festmacher gelegt hatten, traf man sich noch zum Farewell auf der Clubhaus-Terrasse und konnte eigentlich nur resümieren „...schön war's". Und so war's auch!

*Martin Zimmermann*

## Takelmeister

**...alles neu macht der Mai! Wer kennt ihn nicht, diesen immer wieder gehörten Spruch, wenn es um Erneuerungs- oder Renovierungsarbeiten geht?...**

**D**och bis zum Monat Mai konnten und wollten wir mit der Überholung der Clubyachten und Arbeitsboote nicht warten, da sowohl die Ausbildungscrew als auch Chartergäste schon im April in den Startlöchern standen und auf die Einwasserung der Clubyachten warteten. Auch im Hafen und beim

Regattadienst wurden die Arbeitsboote schon mit Sehnsucht erwartet.

Dass diese Schiffe auch dann wirklich schon im April des nun bald zu Ende gehenden Jahres abgelsippt werden konnten, ist allein der „Werftmannschaft“ zu verdanken. Ob es nun um das Reinigen der Bilge, ums Säubern unter Deck oder ums Polieren ging, immer war die Mannschaft mit Freude und Begeisterung am Werk. Lackierarbeiten oder der Einbau von Holzverkleidungen wurden ebenso fachmännisch durchgeführt, wie die Wartung der Motoren mit den notwendigen Prüfarbeiten. Stellvertretend darf ich an dieser Stelle den Motorenspezialisten Gerd

Traub und Peter Molt, sowie den Bestmännern Wilfried Wesener und Walter Eiermann für ihren Einsatz danken.

Dass alle Arbeiten sorgfältig und fachgerecht durchgeführt wurden, dafür zeichnete letztendlich aber die komplette Crew verantwortlich. Jedem Mitglied dieser Mannschaft gilt mein Dank für die geleistete Arbeit. Es wurden immerhin 517 Arbeitsstunden geleistet, ein Einsatz der bei allen Beteiligten weit über dem Soll liegt. Auch möchte ich mich bei Rainer Petrowitz für seine Mithilfe bedanken, der immer zur Stelle war, wenn wir Hilfe brauchten.

Neben den bereits erwähnten Überholungsarbeiten waren auch einige Material- und Ausrüstungsenerneuerungen notwendig. So erhielten die Clubyacht „Viktor II“ und das Motorboot „Württemberg“ eine neue Vollpersenning. Auch das Verdeck vom Hafenmeisterboot „Krischan“ war nicht mehr reparabel, sodass wir auch diese Abdeckung gezwungenermaßen erneuern mussten.

An unserer Clubyacht „Ekkehard IV“ wurden die Kajüt-Fenster ersetzt. Bei diesen Arbeiten durften wir die tatkräftige Unterstützung von Werftchef Jürgen Landolt in Anspruch nehmen. Ihm und seinen Mitarbeitern herzlichen Dank.

Die Aufsliptermine für die Clubyachten wiesen uns auf das Ende der Saison hin und zeigte uns gleichzeitig den Beginn der Wartungs- und Überholungsarbeiten an. Es ist gut zu wissen, wenn sich zur Bewältigung dieser Aufgaben eine gute Werftmannschaft zur Verfügung stellt, um wieder in kameradschaftlicher Runde allwöchentlich die Ärmel hochzukrempeln, um zum Saisonbeginn 2009 feststellen zu können: Nicht der Mai macht alles neu, sondern die Werftcrew hat es mal wieder geschafft.

Ich möchte mich bei den Firmen Kösling, Hillebrand, North Sails, bei Jochen Frik und bei allen Clubmitgliedern, welche mich bei meiner Tätigkeit mit Rat und Tat unterstützt haben, sehr herzlich zu bedanken.

*Franz Zeller*



*Also, da freut sich ja offensichtlich die gesamte Werftmannschaft über ihre gelungenen Arbeiten.*

# Hafen

In diesem Jahr gab es keine Aufregung wegen des Wasserstandes, aber dafür wir waren mit anderen Dingen ausreichend beschäftigt, neues Hafenhause, neuer Hafenmeister, neuer Hafenressortleiter.

Nach dem Ausscheiden unseres Hafenmeisters Erwin Hillebrand galt es schnellstmöglich einen Nachfolger zu finden. Althafenmeister Manfred Melzer sprang in der Übergangszeit ein und führte die Hafengeschäfte. Dafür danken wir ihm und auch dafür, dass er immer noch für alle Fragen mit Rat und Tat zu Verfügung steht.

Seit 1. Juni ist Jörg Herfurth neuer Hafenmeister und wird in der Zwischenzeit den Hafentageliegern als äußerst freundliche, hilfsbereite und sehr rege Persönlichkeit bekannt sein. An seinem einzig freien Tag kümmert er sich noch um die Segel-



*Der neue Ressortleiter Hafen, Walter Senzel, und der neue Hafenmeister Jörg Herfurth mit Gattin Steffi vor dem neuen Hafenhause.*

jugend in Fischbach, was sehr für ihn und seine Einstellung spricht.

Der bisherige Ressortleiter Jürgen Schindler konnte sein Amt aus persönlichen Gründen nicht weiterführen, so dass ich dieses Amt zum 1. Juni kurzfristig übernommen habe. Kurz zu meiner Person: ich bin 65 Jahre alt, Diplom-Ingenieur im Ruhestand und seit 1979 im WYC. Für die vielen schönen und genussvollen Jahre im Club

freue mich, dafür jetzt etwas Hilfe anbieten zu können und mich um die Hafentageliege zu kümmern.

Im Hafen ging es in dieser Saison nicht immer ungestört zu. Durch die nicht rechtzeitige Fertigstellung des Hafentageliegehauses und des Hafenmeisterbüros ergaben sich für die Hafentageliege und Gäste schwierige Verhältnisse, kein gewohntes Hafenmeisterbüro, die Telefonanlage war nur

## Marinetechnik FINCKH

- Motorenservice u. Reparaturen aller Fabrikate
- Bootselektrik/-elektronik Ein- u. Umbauten
- Abgasuntersuchung, Gasprüfung
- TÜV- Check u. Vorführung
- Ein- u. Auswinterungen
- Boots- u. Yacht-Fullservice
- Mobiler Service (Europaweit)
- Neu- u. Gebrauchthandlung/-vermittlung

**Mobil: +49 (0)170 / 287 93 91 – Fax: +49 (0)7541 / 94 11 47**

**E-Mail: [Marinehandel@web.de](mailto:Marinehandel@web.de)**



*Als Schmuckstück passt sich das neue Hafenhäus in die Optik der Uferstraße ein.*

muss, sich in einen ungeeigneten Platz hinein zu zwängen. Unsere Gäste haben diese Maßnahme sehr begrüßt. Auch der Hafenmeister hat es leichter, wenn er mit einer aktuellen Liste unsere Gäste gleich in den „passenden“ Platz einweisen kann.

Die Absauganlage hat über lange Jahre hinweg ihren „schmutzigen Dienst“ ohne Murren erfüllt, trotzdem wurde sie bisher noch mit keiner Revision belohnt. In diesem Sommer hat sich erst die elektrische Steuerung, anschließend die Mechanik verabschiedet. Die Steuerung wurde umgebaut und die mechanischen Verschleißteile ersetzt.

Außerdem gab es in diesem Sommer mehrere heftige Unwetter mit jeder Menge Treibholz. Wir liegen leider in einer ungünstigen Strömungs- und Windlage, ähnlich wie Gohren und Langenargen. Deshalb mussten unsere Holzsperrn mehrmals eingesetzt werden. Die Entscheidung hierzu muss immer sehr kurzfristig getroffen werden. Ist das Holz erst einmal im Hafen, haben wir uns darum zu kümmern. Das Aufsammeln hinter den Stegen und um die Boote herum ist nicht nur zeitaufwändig.

Es ist uns bewusst, dass die Holzsperrre für Hafensieger und Gäste unangenehm ist, manche kommen nicht aus dem Hafen, manche nicht hinein. Leider gibt es keine Alternativen. Tagsüber kann man kurzzeitig öffnen, in der Nacht muss die Sperrre jedoch geschlossen bleiben. Hierfür

provisorisch installiert und mit anderer Nummer in Betrieb, außerdem war keine Werkstatt vorhanden. Das galt hauptsächlich für unseren neuen Hafenmeister, der sein Amt unter diesen erschwerten Bedingungen aufnehmen mußte. Trotz dieser widrigen Umstände hat er nie geklagt und seinen sprichwörtlich „sächsischen“ Humor behalten. Auch die Großfesttage wie Seehasenfes, Kulturufer und ähnliches, brachten ihn nicht aus der Ruhe. Wir danken auch seiner Gattin Steffi, die ihn in den Hauptbelastungstagen tatkräftig im Büro unterstützt hat.

Für die nächste Saison bin ich sehr zuversichtlich, dass alles wieder geordnet verläuft und ich hoffe auch, dass so manche Beschwerlichkeit und Ärger vergessen sein wird.

Im Juni fehlten noch über 100 An- und Abwesenheitsschilder in unserem Hafen! Viele unsere Gäste waren deshalb sehr verunsichert. Wir danken allen Platzzeignern, dass diese unserer Bitte um die richtige Platzbeschilderung so schnell nachgekommen sind.

Im Juli wurden alle Dalben mit den jeweiligen Platzbreiten gekennzeichnet, so dass keiner mehr versuchen

haben wir ein neues, reflektierendes Warnschild angefertigt, das einlaufende Schiffe rechtzeitig warnt. Zusätzlich wird ein Blinklicht zugeschaltet, um aus weiterer Entfernung auf das Schild aufmerksam zu machen. Über weitere Kennzeichnungen denken wir noch nach. Unwetter mit Treibholz häufen sich. Zum schnelleren Einsatz werden die Holzsperrn künftig im Hafen aufbewahrt.

Das Thema einer Überbelegung durch Gastboote ist nicht neu. Friedrichshafen wird immer attraktiver, dazu hat auch die Ausbaggerung der Hafeneinfahrt beigetragen. Die Gästebühren tun dem WYC gut, der Hafen ist nun mal unsere Haupteinnahmequelle. Ein überfüllter Hafen hat natürlich auch seine unangenehmen Seiten, aber auch wir behindern gelegentlich in anderen Häfen die dortigen Liegeplatzinhaber!? Der Hafenmeister bemüht sich, die Beinträchtigung in erträglichen Grenzen zu halten und bemüht sich auch, bestimmte Kopfstege möglichst frei zu halten. Dazu wurden an manchen Kopfstegen die Verbotsschilder entfernt, damit die anderen Verbotsschilder wieder ernst genommen werden sollen. Das hat nicht immer geklappt, eventuell werden wir noch weitere Kennzeichnungen anbringen. Später hereinkommende Gäste missachten trotzdem gelegentlich diese Verbote. Ein „gewisses Hinwegsetzen über alles“ liegt leider im Trend. Der Hafenmeister macht diese Gäste am nächsten Morgen auf die Missachtung aufmerksam.

Die „Hot-Spot“-Antennenanlage ist installiert und kann von den Hafensiegern in Anspruch genommen werden. Gebührenmarken erhält man beim Hafenmeister. Nachdem das Handy von fast jedem verstanden und langsam langweilig wird, könnte man jetzt in der Kajüte noch „surfen“ und „chatten“. Ein „Laptop“ mit WLAN macht's möglich. Da kann uns das Wetter doch langsam wirklich egal sein, oder?

Für einen guten Start im Frühjahr wünschen wir uns – und ich bitte auch Sie – einige Arbeitsstunden im

Hafen abzuleisten. Falls es sich noch nicht herumgesprochen hat: das Hafenteam hat Humor und würde gerne noch viele Hafенлиегer kennen lernen. Damit diese Arbeiten geordnet ablaufen, hängen wir die Termine rechtzeitig in Seemoos und im Hafen aus und natürlich auch auf unserer Internetseite. Dann sollten Sie sich beim Hafенmeister anmelden, damit wir organisieren können. Es ist immer möglich, den eigenen Platz am Steg vor Saisonbeginn einmal schnell abzuspritzen und ihn von der Entenhinterlassenschaft zu befreien. Diese ersparten Arbeitsstunden könnten wir sehr gut anderweitig verwenden.

Verbesserungen und Anregungen nehmen wir natürlich gerne entgegen. Sprechen Sie den Hafенmeister oder mich an. Wir werden alles positiv auf Machbarkeit überprüfen.

Jetzt erst einmal Hals- und Beinbruch für die Wintersaison – dann Mast- und Schotbruch für die Saison 2009.

*Walter Senzel*

## Winterlager

**In diesem Jahr gab es keine Aufregung wegen des Wasserstandes, aber dafür waren wir mit anderen Dingen ausreichend beschäftigt, neues Hafенhaus, neuer Hafенmeister, neuer Hafенressortleiter.**

**A**lle Maschinen und Geräte sind auf dem aktuellen Stand. Die neue Schließanlage ist montiert und arbeitet problemlos. Mit dem Win-

terlagermeister werden nun die Vorausplanung für 2009 sowie die technischen Belange, die Geländepflege und die Wartung der Gebäude durchgesprochen.

An dieser Stelle meinen Dank an alle Helfer die ihre Stunden in Seemoos ableisten sowie an alle Mitglieder die weit darüber hinaus den WYC durch ihre Mitarbeit in Seemoos unterstützen.

Ich wünsche Ihnen für die Wintermonate alles Gute.

*Edgar Rothmund*



*Die ruhige Zeit vor der Winterpause. Alle Boote sind versorgt.*

Wein- und Fischstube

# >Glückler<

Paul Steuer

Olgastraße 23  
88045 Friedrichshafen  
Tel. (07541) 22164  
Fax (07541) 21731



- Der Treff in Friedrichshafen
- Direkt am Graf-Zeppelin-Haus, nur 50 Meter vom Bodensee
- Fischspezialitäten
- Über 80 Weinsorten
- Täglich geöffnet ab 17 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 10 Uhr, Küche bis 23.30 Uhr
- Party-Service
- Weinhandlung
- Tagungsräume
- Wir bewirtschaften auch das Strandbad Friedrichshafen

## Jugendhauptversammlung

Die diesjährige Jugendhauptversammlung fand am 27. Februar in der Turnhalle von Seemoos statt. Die Begrüßung der etwa 30 anwesenden Jugendlichen wurde vom Präsidenten, Dr. Eckart Diesch und der neuen Trainerin Heike Winchenbach vorgenommen.

Als erster Tagesordnungspunkt stand der „Jahresbericht“ auf dem Programm, der von Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck präsentiert wurde. Derzeit hat die WYC-Jugend 123 Mitglieder und 22 Neuaufnahmen. Nach Bootsklassen unterteilt sind 69 Jugendliche Opti- und Teeny-Segler, 39 Jugendliche segeln in den Jugendbooten wie 420er, Laser und so weiter. Für 55 Clubboote stehen etwa 30 Trainer und Betreuer zur Verfügung.

Bevor der neue Jugendrat gewählt wurde, berichtete die Jugendsprecherin Julia Kochendörfer, über die Aktivitäten des alten Jugendrats in der vergangenen Saison und stellte

dann das Sommerprogramm 2008 vor.

Bei den Jugendratswahlen wurden erneut Anna Hack als Jugendsprecherin, Julia Kochendörfer als stellvertretende Jugendsprecherin, Felix Diesch als Kassenwart, Ellen Bauer als Schriftführerin und Conrad Rebolz als Beisitzer gewählt. Neu hinzu kamen Simon Diesch und Sophia Diesch, beide als Beisitzer.

Der Jugendrat, die Jugendleiterin und unsere neue Trainerin Heike Winchenbach setzen auf eine gute interne Zusammenarbeit, damit die sehr erfolgreiche Jugendarbeit auch weiter fortgeführt werden kann.

*Ellen Bauer, Jugendrat*

## Seglerflohmarkt

Der diesjährige Seglerflohmarkt fand am Samstag, den 5. April statt.

Es konnten alte, aber noch gute Segelklamotten wie Ausreit-hosen, Surfschuhe, Schwimmwesten und so weiter, verkauft und gekauft werden. Es kamen vor allem die Anfänger auf ihre Kosten, denn sie benötigen natürlich eine komplett neue Segelausrüstung.

Kaffee und Kuchen wurde vom Jugendrat und den Eltern gebracht. Es wurden auch viele Spenden für den Kaffee und Kuchen eingesammelt, über diese sich der Jugendrat besonders freute, denn das Geld wanderte in die Jugendkasse.

Der diesjährige Seglerflohmarkt in Seemoos war ein großer Erfolg für die jungen neuen Segler, für die zahlreichen Verkäufer, aber auch für den Jugendrat!

*Ellen Bauer*

## Kreuzlinger Jugendregatta

Heike Winchenbachs erster Regattabetreuung für den Württembergischen Yacht-Club war ein Auftakt nach Maß! Am 19. und 20. April fand die Kreuzlinger Jugendregatta für Optimisten und 420er statt. Die Regatta war zugleich der erste Lauf für den Quattro Laghi Cup 2008, eine Regattaserie, die 4 Regatten an vier Seen in 4 verschiedenen Ländern beinhaltet.

Diese Regatta war unsere erste in diesem Jahr und deswegen war die Anspannung schon sehr groß. Jetzt erst kann man erfahren, was die Winterpause zum Positiven oder auch zum Negativen in der Lesitung verändert hat.

Am Samstag begann der Tag sehr windig, es hatte 4-5 Windstärken. Schon zum Start nahm der Wind ab, doch es war trotzdem für die ersten zwei Läufe sehr angenehm zum Segeln. Der dritte Lauf fing schon sehr seltsam an. Der Wind drehte kurz vor dem Start um 90 Grad nach links, doch kurz danach kippte der Wind um 180 Grad nach rechts und die Boote, die zuvor links meterweit

in Führung lagen, waren auf einmal ganz hinten. Auf dem Vorwindkurs war der Wind sehr inkonstant, doch



*Unsere Trainerin Heike Winchenbach mit ihren erfolgreichen Schützlingen bei der Kreuzlinger Jugendregatta.*

dank eines starken Luvbogens haben wir am meisten von den Veränderungen profitiert und konnten den Lauf gewinnen.

Am Sonntag präsentierte sich die Konstanzer Bucht von ihrer schönsten Seite. Mit warmen Frühlingstemperaturen und einem blauen Himmel. Jedoch hatte es keinen Wind, so dass kein Lauf mehr zu Stande kam und es bei den drei Läufen vom Samstag blieb. Trotzdem

war es ein sehr schönes Regatta-wochenende und auch die Landorganisation war wie immer im Yachtclub Kreuzlingen hervorragend. Auch mit drei WYC´ler Booten unter den ersten vier 420ern und einer super Regattabetreuung durch Heike und Ekke war das Wochenende für den WYC sehr erfolgreich.

Ergebnisse der 420er: vom Württembergischen Yacht Club unter 27 Teilnehmern 1. Dennis und Kevin Mehlig, 2. Yannick Hafner, Fabian Schöberl, 3. Sophia Diesch, Melanie Bentele, 13. Simon Diesch, Marc Fischer, 18. Mathias Braun, Tim Federspiel, 22. Anne und Ellen Bauer. Ergebnisse der Optimisten A: bei 27 Teilnehmern 2. Patrick Aggeler, 18. Christoph Scherbarth, 20. Benedikt Diesch. Ergebnisse der Optimisten B: von 31 Teilnehmern 9. Johannes Scheffold.

*Dennis und Kevin Mehlig GER 51361*

## Doppel-Erfolg für WYC Teams

**Yannick Hafner und Fabian Schöberl gewinnen vor Dennis und Kevin Mehlig. Am 7. und 8. Juni trafen sich die Opti und 420 Segler beim Yachtclub Radolfzell zum Zeller Jollen Cup.**

Nachdem wir eine zweiwöchige Segelpause eingelegt hatten und einige Stunden Bootsbaue hinter uns gebracht hatten, wollten wir nun am Untersee unseren neuen Trimm ausprobieren.

Neben 90 Optiseglern waren auch 26 Teams der 420er gemeldet. Am Samstag um 10.00 Uhr war Steuer-mannsbesprechung und der Oberschiedsrichter erklärte ausführlich die Regelverstöße. Vor allem bei den Opti B-Kindern sah man hier und da ein erstauntes und fragendes Gesicht.

Um 10.20 Uhr ging es aufs Wasser und pünktlich um 11.00 Uhr wurde

die erste Wettfahrt gestartet. Nach dem Start merkten wir sofort dass unsere Bootsgeschwindigkeit passte. Wir kamen als erste zur Luvtonne und gaben die Führung bis zum Ziel nicht mehr ab. Auch die zweite Wettfahrt beendeten wir als Erste.

In der dritten Wettfahrt wurden wir vom Schiedsrichter 40 Sekunden vor dem Startsignal angepfeifen und mussten kringeln. Nach einem mittelmäßigen Start konnten wir uns freisegeln und waren an der Luvtonne wieder in Führung. Leider konnten wir diese Position nicht bis zum Ziel halten und beendeten die Wettfahrt als Sechste. Trotzdem

---

# F

# ckert

## Sicherheitstechnik

Alarmanlagen  
Videoüberwachung  
Zutrittskontrolle  
Bootselektrik

Dorfwiesenstraße 46  
88045 Friedrichshafen  
Telefon 07541/3 23 69  
Telefax 07541/2 48 53

**Internet: <http://alarmsysteme.com>**



*Doppelerfolg  
für die jungen  
WYC-Teilnehmer  
in Radolfzell.*

lagen wir am ersten Tag mit 4 Punkten Vorsprung auf Dennis und Kevin in Führung.

Am Sonntag war bereits um 9.00 Uhr Auslaufbereitschaft, aber zu diesem Zeitpunkt gab es keinen Wind. Nach einiger Wartezeit an Land gingen wir dann doch um 10.30 Uhr aufs Wasser und für uns war klar, wir durften keinen weiteren Anpfiff riskieren und durften nur vier Plätze hinter Dennis und Kevin ins Ziel kommen. Unser Start war nicht optimal, weil

wir unbedingt dem Schiedsrichter aus dem Weg gehen wollten. Wir kamen als 9. zur Luvtonne und sahen Dennis mit großem Abstand in Führung liegend.

Bereits auf dem ersten Vorwind konnten wir drei Plätze aufholen. Beim zweiten Mal an der Luvtonne waren wir bereits Fünfte. Danach konnten wir nochmals einen Platz gutmachen und kamen als vierte ins Ziel. Somit waren wir nun punktgleich mit Dennis und Kevin.

Aufgrund der beiden Laufsiege vom Samstag konnten wir die Regatta gewinnen. Unsere Bootsbaustunden und unser neuer Trimm haben sich ausgezahlt. Als nächstes geht es zur Kieler Woche, zu der über 200 Teams im 420 aus ganz Europa an den Start gehen werden.

Alle Platzierungen der WYClers: 420er, 26 Teilnehmer: 1. Yannick Hafner und Fabian Schöberl, 2. Dennis und Kevin Mehlig, 6. Sophia Diesch und Melanie Bentele, 12. Simon Diesch und Marc Fischer, 17. Anne und Ellen Bauer, 20. Matthias Braun und Tim Federspiel. Opti A, 33 Teilnehmer: 21. Nathalie Götz, 22. Patrick Aggeler, 28. Florian Götz, 31. Christoph Scherbarth. Opti B, 56 Teilnehmer: 15. Johannes Scheffold, 28. Carolin Groß, 34. Nick Federspiel, 39. Alexa Schaufler, 48. Christian Schaufler, 52. Julia Rehm.

*Yannick Hafner und  
Fabian Schöberl, GER - 52370*

## Der Laser-Datschi am Ammersee

**Am 5. und 6. Juli fand am Ammersee die Laser-Datschi-Regatta für Laser und Laser Radial vom Augsburg-er-Segel-Club statt. Gemeldet waren 13 Laser Radial und ich war ziemlich froh, dass zumindest 11 Boote am Start waren.**

Nachdem es anfangs keinen Wind hatte, liefen wir um 14 Uhr zum ersten Start aus. Um ein größeres Feld zu bekommen, wurden Standard und Radial gemeinsam gestartet. Bei sehr schwachem Wind mit ein bis zwei Beaufort und mehreren 180 Grad-Drehern war ich mit meinem 4. Platz nicht ganz zufrieden. Zum Glück wurde der Wind stärker und ich erreichte bei zwei bis drei Windstärken im zweiten Lauf den 2. Platz.

In der Pause wurde mir klar, dass ich punktgleich mit dem Ersten war und der dritte Lauf spannend werden würde. Nach einem guten Start konn-



*Carsten Bauer freut  
sich über den prächtigen  
Wanderpokal zum Laser-  
Datschi.*

te ich schnell in Führung gehen und diese auch gut bis zum Ziel verteidigen. Um 19.35 Uhr waren wir dann fertig und freuten uns auf ein gutes Essen. Sonntags blieb der Wind aus und als nach ausgiebigem Baden dann um 14 Uhr abgeschossen wurde, durfte ich mich über den 1. Platz freuen. Pünktlich zur Siegerehrung setzte Wind und Gewitterregen ein und

ich bekam einen großen Wanderpokal. Alles in allem war es eine schöne Veranstaltung vom ASC und ich werde nächstes Jahr den Wanderpokal verteidigen.

*Carsten Bauer GER 182170*

## Jugend-Besten-ermittlung im Hobie Cat

**Vom 25.-27. Juli fand im Base Nautique Plobsheim in Frankreich die Internationale Deutsche Jugend Besten-ermittlung der Hobie Cat 16 statt.**

Gemeldet waren insgesamt 16 U21-Mannschaften von denen 15 Teams an den Start gingen.

Am Samstag um 9 Uhr angekommen, luden Livia Ziegler und ich das Boot vom Hänger und trafen uns mit den anderen Seglern zur Begrüßung und Steuermannbesprechung. In den ersten beiden Tagen konnten aufgrund des schwachen Windes leider keine Läufe gestartet werden.

Am Sonntag gegen 11 Uhr wurden wir bei etwa ein bis zwei Windstärken zum ersten Mal aufs Wasser geschickt. Doch schon kurz nach dem Start flaute der Wind völlig ab und



*Wir haben es  
geschafft! Riesen-  
freude bei Livia  
Ziegler und  
Marius Bock.*

## Deutsche-Jugend- Meisterschaft der 420er

Die Internationale Deutsche Jugend Meisterschaft in der 420er Klasse wurde dieses Jahr in Friedrichshafen vom 20. bis 26. Juli vor Seemoos durch den WYC auf heimischen Gewässern ausgerichtet.

schon nach dem ersten Dreieck wurde der Lauf abgebrochen. Enttäuscht Wind paddelten die Teams zurück in die Base. Gegen 13.30 Uhr wurde erneut die Flagge zum Auslaufen gesetzt. Doch diesmal hatte es Wind, etwa zwei bis drei Windstärken und konstant aus südlicher Richtung. Nach einem guten Start, drei Runden und einer Zielkreuz konnten wir die Wettfahrt gewinnen.

Die zweite Wettfahrt verlief anfangs sehr gut bis uns auf dem ersten Raumwindschenkel die Ruderblätter Schwierigkeiten bereiteten.

Auf der Zielkreuz konnten wir jedoch wieder einige Plätze gutma-

chen und wurden in diesem Lauf letztendlich dritte. Da es nun schon kurz nach 16 Uhr war, war die letzte Startmöglichkeit vorbei. Uns war klar, dass wir mit dem 1. und dem 3. Platz die IDJB gewonnen hatten und freuten uns riesig. Am späten Nachmittag trafen wir uns auf der Terrasse der Base zur Siegerehrung, feierten ein wenig und ließen die durchaus gelungene Veranstaltung ausklingen.

Ich danke recht herzlich meinen Eltern und meinem Trainer Klaus, denen ich alles zu verdanken habe und ohne die ich nicht an dieser Regatta hätte teilnehmen können.

*Marius Bock, GER 104468*

Da sonst fast alle wichtigen Regatten im Norden Deutschlands stattfinden, freuten wir uns umso mehr auf dieses Revier vor der Haustür, denn so konnten wir uns ohne lange, stressige Anfahrt auf den Wettkampf vorbereiten.

Für über neunzig Segler aus Deutschland, Österreich und Australien, begann der Wettkampf am Sonntag mit der Vermessung der Segel, der Boote und dem teilweise Wiegen der Boote. Mit der offiziellen Eröffnung durch den Präsidenten, Dr. Eckart Diesch, begann die Regatta.

### WENGERT

## Rechtsschutzversicherung inklusive Bootsrechtsschutz und Bootsvertragsrechtsschutz

Mitversichert sind: Streitigkeiten aus Kauf, Verkauf, Reparatur, Gewährleistung, Strafrechtsschutz, Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz, Eigentums-Rechtsschutz, Führerschein-Rechtsschutz & Schadensersatz-Rechtsschutz

**Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot**

Wengert Versicherungsmakler GmbH  
Hohes Gestade 14  
72622 Nürtingen  
info@wengert-makler.de  
Tel. 07022/93333-0 Fax: 07022/93333-42



*Die gesamte 420er Jugendmeisterschaft lief ab wie am Schnürchen. Ob bei der Eröffnung, den Regatten mit tollem Wind, bei dem auch Kenterungen dazu gehörten, beim Zuschauen, beim Essenfassen, bei der Preisverteilung oder aber einfach beim Nichtstun. Uli Lancé war für uns vor Ort..*



Für die folgende Woche waren zehn Rennen ausgeschrieben.

Am Ersten Wettfahrttag, Dienstag, kam der Wind mit drei bis vier Windstärken aus westlicher Richtung. Durch das Hochwasser stand jedoch eine sehr starke Strömung mit fast 15 Metern pro Minute gegen den Wind. Dadurch wurde das Starten extrem schwierig, da man vom Strom unweigerlich über die Linie gedrückt wurde. Dies hatte zur Folge, dass im Laufe des Tages fast 70 Boote durch die Black Flag Strafe wegen eines Frühstarts disqualifiziert wurden.

Leider erwischte es uns im vierten und somit letzten Lauf des Tages auch noch. Da dieser Lauf abgebrochen wurde, durften wir die nächste Wettfahrt am Mittwoch nicht mitsegeln. Nach einer langen Startverschiebung wegen zu wenig Wind, segelten die anderen den vierten Lauf bei schwachem Nord-Ost Wind aus.

Am Donnerstag setzte sich gegen Mittag ein immer stärker werdender Nord-Ost Wind mit bis zu sieben

Windstärken durch. Bei tollem Wind, strahlendem Sonnenschein und fast 24 Grad Lufttemperatur, zeigte sich der Bodensee von seiner besten Seite. Im ersten und zweiten Lauf des Tages ersegelten wir einen fünften und sechsten Platz. Im dritten Lauf, am Ende der ersten Kreuz unterwendete uns ein gegnerisches Boot viel zu knapp kurz vor der Luvtonne. Trotz meines schnellen Ausweichmanövers, kam es zum Crash, so dass wir diese und die folgende Regatta beenden mussten. Trotz der Havarie konnten wir noch den vierten Platz erringen. Zufrieden und abgekämpft, liefen wir in Seemoos ein.

Am Freitag, dem vierten Wettkampftag, warteten wir vergeblich auf Wind. Am Nachmittag gingen wir Wasserski fahren und Wakeboarden. Am Abend veranstaltete der Club eine große Grillparty, zu der alle Segler eingeladen waren. Von der ausgelassenen Stimmung angesteckt, feierten alle Sportler noch bis spät in die Nacht. Am Samstagmorgen war lei-

der immer noch kein Wind, weshalb wir uns die Zeit erneut mit Wasserskifahren vertrieben. Um ca. 14.00 Uhr beendete der Wettfahrtleiter die Meisterschaft. Mit einem zwölften Gesamtplatz und als viertbeste Damen Crew waren wir mit unserem Ergebnis zufrieden.

Ganz herzlich möchte ich mich beim WYC und der Herzog Karl Stiftung bedanken, durch deren großzügige Förderung es erst möglich ist den Segelsport so intensiv zu betreiben. Mein großer Dank gilt auch den vielen Helfern und Organisatoren des WYC, dank derer wir eine schöne und sehr gut organisierte Meisterschaft erleben durften.

Ergebnisse der WYC-ler, von 90 Teilnehmern: 9. Frederik Schaal und Felix Diesch, 12. Sophia Diesch und Melanie Bentele, 13. Dennis und Kevin Mehlig, 27. Yannick Hafner und Fabian Schöberl, 42. Simon Diesch und Marc Fischer, 82. Matthias Braun und Tim Federspiel.

*Sophia Diesch GER 51965*

## Seebärlelager feiert 20 jähriges

**Das Seebärlelager, ein Training für die jüngsten in der Opti-Bootsklasse, existiert seit 1986, initiiert und organisiert von „Oberseebär“ Harry Belz und dem WYC.**

Dieses beliebte Lager findet immer am ersten Sommerferienwochenende statt. Manchmal gab es zu diesen Terminen Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen und leider fiel deshalb das Seebärlelager zweimal aus, da zeitgleich Meisterschaften beim WYC auf dem Terminkalender standen. Deshalb konnte erst jetzt das 20jährige Jubiläum gefeiert werden.

Da in diesem Jahr die Deutsche Jugendmeisterschaft in der 420er Klasse anstand, gelang es Harry Belz, aufgrund der guten Zusammenarbeit aller Häfler Segelclubs, das Seebärlelager zum Wassersport Verein Fischbach zu verlagern. Schon bei den ersten Anfragen signalisierte



*40 junge und erwartungsfrohe Kinder freuen sich auf die Lagertage.*

der 1. Vorsitzende, Horst Böck, dankenswerterweise die Bereitschaft, das beliebte Lager auf dem Gelände des WVF zu veranstalten. Auch war die

schem und organisatorischem Aufwand verbunden und die Sorge, ob auch wirklich alles so klappen würde wie geplant, stand lange im Raum,



## Laser-Umsteiger- training

Vom 24. bis 28. August fand in Seemoos ein speziell für Laser-Umsteiger ausgerichtetes Training mit dem Trainer Matze Rebholz statt.

Der erste Tag, besser gesagt der erste Abend, ging erst gegen Abend los. Wir bezogen unser Quartier in der Kaderhütte und trafen uns dann zum Abendessen. Anschließend erklärte und zeigte uns Trainer Matze Rebholz ausführlich, was der Laser eigentlich so alles an Verstellmöglichkeiten hat und wie man diese Jolle trimmen kann. Um 23 Uhr mussten wir dann leider ins Bett.

Der zweite Tag wurde mit einer Joggingrunde eingeleitet und danach gab es das wohlverdiente Frühstück. Da am Morgen kein Wind war, bastelten wir an unseren Booten herum, um sie schneller zu machen. Als dann am Mittag immer noch keinen Wind gab, beschlossen wir, im Krafraum zu trainieren. Doch nach einer Stunde harter Arbeit witterte Matze Wind, das hieß natürlich aufbauen und rausfahren. Es hatte gute zwei Windstärken, die für den Anfang genügten, um Manöver zu trainieren. Nachdem wir wieder an Land waren, kochten wir uns noch etwas und veranstalteten danach noch ein kleines Tischtennisturnier, bevor wir ins Bett gingen.

Am dritten Tag übten wir auf dem Wasser Manöver, diverse Starts und Vorwindtaktiken im Laser. Gegen Mittag fuhren wir wieder rein, um noch etwas zu essen und unsere Kräfte zu regenerieren. Sofort danach ging es wieder aufs Wasser, um das Segelwetter auszunutzen. Am Abend aßen wir Steaks mit Reis und noch andere diverse Köstlichkeiten. Ein sehr lustiger Film rundete den ganzen Abend noch ab.

Der vierte Morgen begann wieder mit Joggen, Turnhallenübungen und anschließendem Frühstück. Etwas später als sonst gingen wir zum



*Oberseebär Harry Belz sorgt für nicht nur für einen reibungslosen Ablauf und perfekte Organisation.*

wollte man doch das optimierte Konzept der letzten Jahre und die damit verbunden Ansprüche, auch auf dem kleineren Fischbacher Gelände erhalten. Dazu gab's jede Menge Besprechungen und organisatorische Details zu klären und schlussendlich waren alle Beteiligten froh, als mit dem Aufbau der Zelte das Lager langsam Gestalt annahm und die ersten Kinder am Donnerstagsmorgen angereist kamen. Die letzten Zweifel wurden beseitigt, als die Kinder die Zelte bezogen und sich auf dem kleinen Gelände heimelig fühlten und sich schon auf die kommenden, aktiven und aktionsreichen Tage freuten.

So startete das Seebärle am Donnerstag den 24. Juli mit 40 Kindern aus ganz Baden-Württemberg, bei sommerlichen Temperaturen und besten Windverhältnissen. Vier Tage Segeln, Sport, Spiel und Spass – bei manchem vielleicht ein bisschen Heimweh – standen an! Acht Uhr Wecken, Frühsport, Frühstück, dann Wassertraining und zwischendurch Segeltheorie, gemeinsame Spiele, Singen und eine Nachtwanderung standen auf dem Programm. Wie üblich, wurden die Kinder beim ersten Wassertraining entsprechend ihres

Könnens in verschiedene Übungsgruppen für Anfänger, Fortgeschrittene und Regattasegler eingeteilt. Leider musste der Ausflug der Opti-Flotte zum Eisessen nach Friedrichshafen gestrichen werden, dafür war die Entfernung für die kleinen Optisegler einfach zu groß und Sicherheit für die Kinder ist oberstes Gebot.

Unterstützung in seiner Arbeit für das Seebärlelager erfährt Harry Belz inzwischen hauptsächlich von jugendlichen Trainern, die selbst in einem der Häfler Vereine das ein mal eins des Segelns lernten und nun ihr Wissen an den Nachwuchs weitergeben.

An dieser Stelle ergeht ein besonderer Dank an alle Betreuer, Helfer und Sponsoren, die das traditionelle Seebärlelager auch in diesem Jahr so toll unterstützt haben und dies sind Andrea Bauer, Christine Hanker, Daniela Egger, Tina Häberlein, Julia und Eric Illison, Sabrina Dengler, Yvonne Schneider, Barbara Ulrich, Susanne Köhler, Herbert Dengler, Klaus Belz, Ferdinand Meinl, Hans-Jürgen Bollmann, der Vorsitzende Horst Böck vom WVF, Thomas Münzer, Klaus Maurer, Horst Scheufele, dem Marinesport Kösling, den Bäckereien Ulmer und Kloos und nicht zuletzt dem Bodensee-Yacht-Club-Überlingen sowie dem Yacht-Club-Langenargen für die Bereitstellung ihrer Schlauchboote.

Bis zum nächsten Mal in Seemoos und dann hoffentlich wieder mit dem bewährten „Bärleteam“

*Yvonne Schneider und Harry Belz*

Segeln, da erst später Wind aufkam. Wir segelten Matchraces gegeneinander und übten natürlich auch unsere anderen Manöver. Nachdem wir wieder an Land und gerade beim Essen saßen, kam ein Anruf von Heike, ihr Motor war beim Optitraining auf dem Wasser kaputt gegangen. So entschloss sich Matze, mit Chris und mir die Opti-Kinder auf dem Wasser zu begleiten.

Der fünfte Tag begann mit einem fünftausend Meterlauf und endete, ohne dass Wind aufkam. Darum verlugen wir an diesem Tag nur unsere Boote für die anstehende Regatta in Überlingen. Danach gingen wir baden, Tischtennis spielen und hielten noch eine kurze Abschlussbesprechung. Dieses Training war sehr gelungen!

*Patrick Aggeler, Laser GER 154624*

## Opti-Jüngstenmeisterschaft in Ribnitz-Damgarten

**An der Deutschen Opti-Jüngstenmeisterschaft in Ribnitz-Damgarten haben vom WYC Patrick Aggeler und ich teilgenommen. Mein Bruder nahm an der Geschwisterregatta teil.**

Vor dem Beginn der Deutschen Meisterschaft fand noch ein Training statt. Am Freitag sind wir zur Vermessung gegangen, die eigentlich problemlos verlief, nur waren meine Segelnummern nicht richtig geklebt. Am Sonntagabend gingen wir zur Eröffnungsfeier auf dem Marktplatz mit vielen Reden und einem gemeinsamen Zug zum Hafen, wo wir alle Himmelslaternen in die Luft starten ließen.

Die Deutsche Meisterschaft startete am Montagmorgen mit viel Wind, was mich sehr gefreut hat. Wir segelten zwei Wettfahrten. Am Dienstag hatte es dann allerdings zu viel Wind und der Wettfahrtsleiter beschloss, an Land zu bleiben und zu warten. Der Tag verging, ohne dass wir eine Wettfahrt gesegelt haben. Am Mittwoch hatte der Wind sehr stark abgeflaut und wir konnten zwei Rennen bei wenig Wind segeln. Am darauf folgenden Tag hatte es wieder etwas mehr Wind, sodass wir vier Wettfahrten segeln konnten.

Am letzten Tag wollten wir alle noch mal richtig Gas geben. Zum Abschluss sind wir noch zwei schöne Wettfahrten im Opti gesegelt. Am Abend gingen wir alle zur Siegerehrung, die in der Sporthalle am Campingplatz stattfand. Nach der

Siegerehrung gab es noch eine Abschlussparty. Ich bin mit dem Ergebnis dieser Meisterschaft, Platz 187 von 219 Teilnehmern, zufrieden. Am nächsten Morgen traten wir wieder die Heimreise an. Nach der Deutschen bin ich in den Laser umgestiegen, was mir auch sehr viel Spaß macht. Ich bedanke mich bei allen, die mich während der Meisterschaft betreut haben.

*Natalie Götz, Ex-Opti-GER11976,  
jetzt Laser GER 163002*

## Teenylager in Seemoos

**Zum Teenylager vom 29. August bis zum 2. September gab's einen klaren Tagesablauf.**

Es ging los mit dem Frühsport mit Marius, Matze und David, anschließend Frühstück, wenn Wind, dann segeln, Mittagessen so um 13 Uhr, anschließend Pause, wenn Wind, dann segeln, Abendessen, um 21 Uhr bettfertig machen und um 22 Uhr Licht ausschalten, schlafen!

Es war sehr schön, dass es einen geregelten Tagesablauf gab, dann



Christian Meech/BDW  
Creatives Marketing

Beratung  
Konzeption  
Creation  
Realisation

Telefonmarketing  
Direct-Mailing  
Werbemaßnahmen  
Messebeteiligungen  
Veranstaltungen  
Öffentlichkeitsarbeit

Design  
Foto  
Video  
Text

Lindauer Straße 90  
88046 Friedrichshafen  
Telefon 075 41/5 77 17  
Telefax 075 41/5 77 17  
Mobilfunk 01 77/3 78 10 75  
e-mail crimebodensee@gmx.de

konnte man sich ein bisschen einstellen, was einen tagsüber erwartete. Wir haben viel zusammen gemacht und haben viele neue Leute kennen gelernt. Es gab wenig Konflikte.

Wir hatten auch viel Freizeit, das war sehr gut. Abends hatten wir dann noch ein kleines Programm mit den Trainern, wie die Nachtwanderung, ein 1-2-oder-3-Quiz und einen Film anzusehen. Wir haben auch viele

Einheiten auf dem Wasser gemacht und viel dabei gelernt. Gut waren die Trainer, die waren echt total nett und hilfsbereit. Das Essen war gut, das Programm, die Organisation und die Stimmung und es machte Spaß, den anderen zu helfen. Schlecht waren allerdings die Windverhältnisse!

Die Ergebnisse der Zwetschgendatschi gibt's unter [www.wyc-fn.de](http://www.wyc-fn.de)  
*Lena Gierhake und Sophia Ehling*

auf der ersten Kreuz einen tollen Zieher und kamen noch gut an die erste Boje und konnten einen für uns guten 12. Platz bis ins Ziel zu halten.

Der Ostwind legte deutlich zu und blies jetzt mit vier bis fünf. Rasch bildete sich eine ordentliche Welle. Mit meinen 13 Jahren blieb mir jetzt nichts anderes mehr übrig, als mich voll anzustrengen. Auf einmal wurde mir klar, was es bedeutet, einen erfahrenen und starken großen Bruder im Trapez zu haben. Er gab mir so viel Sicherheit, dass wir den starken Wind ohne Probleme meisterten. Wir waren sogar sauschnell und konnten noch einen dritten und fünften Platz belegen. Eine kleine Sensation, nicht nur für uns, sondern auch für alle Konkurrenten und Betreuer. Mit den Plätzen 12., 3. und 5. lagen wir nach dem ersten Tag auf dem 4. Gesamtrang, bei 90 Teilnehmern aus ganz Deutschland.

Am Sonntagmorgen blies es noch etwas kräftiger. Auch der Seegang hatte zugenommen, da der Nord-Ost die ganze Nacht durchstand. Nach einer kurzen Trainerbesprechung liefen wir bereits um 9.00 Uhr aus. Der erste Start war auf 10:00 Uhr angesetzt. Konstante fünf bis sechs Windstärken forderten erneut alles von uns. Nach einigen Massenfrühstarts ging es schließlich auf die erste Kreuz. Welch ein Schreck, wir waren erster an der ersten Boje. Weil unsere Spielmanöver doch noch nicht so perfekt und sicher waren, wie bei den alten

## EM & WM Ausscheidungsregatten der 420er

**Jedes Jahr im September findet in Warnemünde an der Ostsee die erste von vier Ausscheidungsregatten zur Jugendeuropa- und Weltmeisterschaft im 420er statt.**

Für meinen Bruder Felix und mich war es etwas ganz besonderes. Zum einen, weil es die erste Regattaserie überhaupt sein sollte, bei der wir gemeinsam in einem Boot segeln wollten und zum anderen, weil wir zum ersten Mal unser brandneues eigenes Boot segeln durften. Nach der Familientradition heißt es übrigens „Fetz“. Natürlich war uns ein bisschen mulmig, dass unser gemeinsamer Einstand auf so einer wichtigen und großen Regatta stattfinden sollte.

Nachdem ich Anfang Mai aus dem Opti ausgestiegen war, konnte ich in den letzten Wochen schon ein wenig 420er Erfahrung sammeln. Mit Marc Fischer aus Ludwigshafen durfte ich seit Mai einige Regatten segeln. Mein Bruder Felix ist dagegen ein sehr erfahrener 420er Vorschoter. Der war zusammen mit Frederik Schaal, die vergangenen drei Jahre schon ziemlich erfolgreich.

In der letzten Ferienwoche konnten wir mit unserem neuen Schiff zusammen mit anderen 420ern bereits einige Tage in Warnemünde trainieren. Zum Schulbeginn mussten wir allerdings zurück nach Hause. Das Boot blieb dort und eine Woche später hat uns unser Vater am Frei-

tagnachmittag von der Schule abgeholt und wieder 1000 Kilometer nach Norden zur Regatta gefahren.

Der Wetterbericht sagte fürs Wochenende Ostwind der Stärke drei bis fünf voraus. Dies bedeutet in Warnemünde ganz schön große Wellen. Beim Training hatten wir jeden Tag ablandigen Südwind mit kleiner Welle. So wussten wir nicht genau, was uns beim Ostwind erwartet. Die erste Regatta am Samstag um 12.00 Uhr begann nach einer Startverschiebung mit leichteren östlichen, etwas drehenden Winden. Nach einem missglückten Start hatten wir



*Glückliche Gesichter der Bodenseesegler nach der EM & WM Ausscheidung in Warnemünde.*

Cracks, fielen wir etwas zurück, konnten aber einen sicheren dritten Platz heraussegeln. Inzwischen gingen immer wieder Regenfronten mit starken Sturmböen über uns hinweg.

Auch die zweite Tageswettfahrt begann mit einigen Massenfrühstarts trotz der schwarzen Flagge. Gott sei Dank waren wir nicht dabei. Meine Kräfte ließen allmählich wieder nach. Die zweite Startkreuz gelang nicht so gut. Nach der ersten Runde lagen wir so um den 20. Platz. Jetzt hieß es Vollgas geben. Bis ins Ziel konnten wir bei starkem Wind und Riesenwelle noch 14 Boote überholen und landeten auf dem 6. Platz.

Weil sehr viele Boote gekentert sind und erkennbar war, dass der Wind nicht abflauen wird, hatte der Wettfahrtsleiter ein Einsehen mit uns. Die ursprünglich geplante sechste Wettfahrt wurde nicht mehr gestartet. Überglücklich und total fertig kamen wir gegen 14 Uhr an Land.

Allerdings hatten wir noch keine Ahnung, wie das Gesamtergebnis aussieht. Wir wussten nur, dass es bei den ersten 5 Plätzen eng werden würde. Wir konnten es kaum fassen, als wir bei der Siegerehrung für den zweiten Gesamtplatz nach vorne gerufen wurden. Dies war weit mehr, als wir jemals für diese wichtige Regatta zu hoffen gewagt hatten.

Auch die anderen WYC Mannschaften hatten super Ergebnisse. Dennis und Kevin Mehlig kamen nach einem grandiosen Tagessieg bei der letzten Wettfahrt nur einen Punkt hinter uns auf den 3. Platz. Sophia Diesch wurde mit Freddy Schaal an der Vorschot 12. und die Crew Yannick Hafner und Fabian Schöberl belegten den 31. Platz.

Am späteren Sonntag traten wir die Heimreise an. Gut, dass Felix inzwischen auch fahren darf. So musste unser Papa nicht alles alleine fahren. Gegen zwei Uhr waren wir gesund zu

Hause und um 5:30 Uhr wurden wir wieder geweckt, damit wir pünktlich in der Schule sind. Es war ein sehr erlebnis- und erfolgreiches, aber anstrengendes Wochenende.

*Simon Diesch*

## Laupheimer Knaudelregatta

**Insgesamt nahmen zehn Kinder vom Württembergischen Yacht-Club am 13. und 14. September an der ober-schwäbischen Knaudelregatta bei Laupheim teil.**

**G**anze vier Windstärken waren für dieses Wochenende angesagt. Als wir um die Mittagszeit bei Flaute und diesigem Wetter unsere Boote aufbauten, konnten wir nur



Sie möchten auch finanziell die Nase vorn haben?  
Mit uns als Partner sind Sie auf dem richtigen  
Kurs.

 Sparkasse  
Bodensee



*Sieger müssen einfach mal vor Publikum in den Bach gehen. Zufriedene Mienen danken es ihnen.*

darüber lachen. Doch pünktlich zur „Starthupe“ setzte eine leichte Brise ein, die sich bis zur zweiten Wettfahrt tatsächlich in einen super Wind aufbauschte. Mit Nieselregen im Gesicht, hatten wir es auf dem kleinen Baggersee so richtig gemütlich. Zum Glück konnten wir zwischen den Wettfahrten an Land segeln und uns an einem warmen Tee die Hände wärmen.



Am Sonntag wehte bereits am frühen Morgen ein kühler Wind. Den geplanten vier Wettfahrten konnte

also nichts mehr im Wege stehen. Wir starteten, wie ausgeschrieben, gegen 10 Uhr. Beiden Wettfahrten liefen bei leichtem Wind recht geruhsam und ohne Zwischenfälle ab. Leider konnte ich meinen ersten Platz vom Vortag nicht mehr verteidigen. Da wir aber tatsächlich vier Wettfahrten segeln konnten, rettete ich mich durch den Streicher auf den 2. Platz. Das erste mal vorne an der Spitze, ein tolles Gefühl, ein dicker Knaudel und kaltes Wasser zur Belohnung. Die Laupheimer Knaudelregatta war wieder einmal super organisiert, das Essen schmeckte gut und wenn mal was schief ging, war das Ufer nicht fern.

An alle die nächstes Jahr ihren Jüngstenschein machen und Regatten segeln wollen: Probiert es mal aus und meldet euch an!

Die Platzierungen der WYC-ler bei insgesamt 48 Teilnehmern, 2. Johannes Scheffold, 5. Tobias Bauer, 12. Carolin Groß, 14. Marie Scheuffele, 22. Nick Federspiel, 24. Alexa Schaufler, 26. Theresa Diesch, 27. Patricia List, 33. Christian Schaufler und 37. Vanessa Kastl.

*Johannes Scheffold*

## Landes-Jugend-Meisterschaft Baden-Württemberg

**Die Landesjugendmeister im Laser Radial und Hobie 16 kommen vom WYC.**

Schon beim Vortraining, geleitet von Kirsten Kraus und Mathias Rebholz, wurde uns klar, wie abwechslungsreich doch der Schluchsee und sein Wetter sein kann. Von strahlendem Sonnenschein bis hin zu heftigen Regenschauern, von absoluter Flaute übergehend zu schönen, jedoch drehendem Winden. Bis zum Startschuss zur ersten Wettfahrt am Donnerstag hatte sich das Wetter jedoch bei bedecktem Himmel und leichtem Wind eingependelt.

Die erste Wettfahrt lief glatt durch, bei der zweiten mussten wir um den Wind bangen, jedoch kehrten wir mit

drei Wettfahrten an Land zurück. Mit den Plätzen 2., 1. und 2., von 39 Teilnehmern an diesem Wettfahrttag, konnte ich mich auf der Zwischenermittlung an oberster Stelle wieder finden.

Am nächsten Tag wehte ein mittlerer, konstanter Ostwind über den See. Zwei Wettfahrten waren für diesen Tag noch angesetzt. Gegen Mittag stand mein Landesmeistertitel bereits fest, als ich als Zweiter im letzten Lauf über die Ziellinie segelte.

Die Siegerehrung fand erst am darauffolgenden Tag statt, da die 29er einen Tag später von der bayri-

schen Jugendwoche gekommen waren und morgens noch ihre letzten Läufe absolvierten hatten.

Die Ergebnisse der WYC Jugend Laser Radial: 1. von 39, Conrad Rebholz, 5. Jana Scherbarth (WVF), 6. Carsten Bauer, 9. Patrick Aggeler, für ihn die erste Regatta als Umsteiger aus dem Opti! 23. Nathalie Götz, ebenso erste Regatta als Umsteiger aus dem Opti! 24. Matthias Bock. Hobie 16: 1. von 10, Marius Bock und David Gröbel, 8. Amelie Ziegler und Steffi Häberlein. 420er:

7. von 16, Anne und Ellen Bauer, 10. Matthias Braun und Tim Federspiel. Unsere anderen fünf 420er Mannschaften waren beim Training für die WM-/EM-Ausscheidung in Warne-münde. Bei der Landesjüngstenmeisterschaft der Optis am Max Eyth See, nahmen Beni Diesch und Christoph Scherbarth teil, aber wegen völliger

Flaute konnte keine Wettfahrten gestartet werden.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die mir es ermöglichen, an diesem schönen Sport teilnehmen zu können.

Alle Ergebnisse der LJM unter [www.ljm2008.de/index.php?cID=25](http://www.ljm2008.de/index.php?cID=25)

*Conrad Rebholz, Laser Radial  
GER 186419*

## Interboot-Trophy

**Am 20. und 21. September fand die Interboot Trophy für Laser, Laser-Radial, Finn, Contender und Europe, von der Messe Friedrichshafen gesponsert und vom WYC ausgerichtet, vor dem Yachthafen statt.**

Bei optimalen Bedingungen, Sonnenschein und Nord-Ost mit bis zu drei und sechs Windstärken konnten vier Wettfahrten voll durchgesegelt werden. Insgesamt gingen rund 80 Boote an den Start.

Bei der ersten Wettfahrt konnte ich mich, als Laser-Radial-Segler, an der Luvtonne als 4. wieder finden, doch leider konnte ich diesen Platz nicht halten und landete am Ende auf dem 7. Platz. In der zweiten Wettfahrt fuhr ich meinen Streicher ein, nach einem total verpatzten Start konnte ich aber auf der Kreuz wieder gut aufholen und landete trotzdem auf dem 12. Platz. Die nächsten beiden Wettfahrten liefen konstant mit jeweils Platz 7. Nach einem Freibier, das die Finns gesponsert haben, gab es ein gutes Essen im Clubhaus des WYC an der Uferstraße.

Am Sonntag stand bei drei bis fünf Windstärken aus Nord-Ost nur noch eine Wettfahrt an. Da ich nach einem super Start und einer ebenso guten, ersten Kreuz einen schönen Vorsprung heraussegeln konnte, stand am Ende der letzten Wettfahrt ein 4. Platz auf der Ergebnisliste.

Wieder an Land wurden die Boote verpackt und danach wurde ich eingeladen, eine Runde Contender zu



*Optimale Bedingungen zur Interboot Trophy direkt vor der Uferstraße von Friedrichshafen.*

doch den 3. Gesamtplatz von letztem Jahr nicht verteidigen.

Es war wieder eine tolle Regatta mit super Wind und allem was dazu gehört! Vielen Dank auch an die Wettfahrtleitung, die die Regatta wieder souverän über die Bühne gebracht hat und an meinen Vater, ohne ihn wäre das Regattasegeln für mich gar nicht möglich!

Ergebnisse unter [www.wyc-fn.de](http://www.wyc-fn.de)

*Matthias Bock, Laser-Radial  
GER 176586*

segeln, was wirklich riesigen Spaß gemacht hat!

Mit einem 7. Gesamtplatz bin ich ganz zufrieden, leider konnte ich je-

## Jugendsprechertreffen

**Am 28. September traf man sich um 10.30 Uhr in der Eingangshalle der Interboot. Dort erhielten wir unsere Freikarten für die Messe, von einer gut gelaunten Brigitte Egger und einer ebenso gut gelaunten Jule Steinlein.**

Für uns war der Raum „Lichtenstein“ reserviert. Anwesend waren die Jugendsprecher vom SCSC, Tübingen, vom Überlinger Yacht Club, vom Segelclub Öhningen, vom OSCG, Offenburg, vom Markelfinger Wassersportclub, aus Radolfzell und natürlich vom WYC.

Nach der Begrüßung von Biggi und Jule begannen wir mit unserem ersten Programmpunkt, der den problematischen Informationsaustausch zwischen Landesjugendrat und Vereinsjugendrat behandelte. Da die Mailadressen, welche die Mitglieder des Landesjugendrats haben, meist nicht mehr aktuell sind und die Funktion des Informationsaustau-

ches zwischen Jugendleiter und Jugendsprecher in den einzelnen Clubs ungewiss ist, können Termine meist nicht zuverlässig weitergegeben werden.

Rückmeldend kam die Idee auf der bald existierenden, eigenen Homepage des Landesjugendseglerverbandes eine Art „Newsletter“ zu erstellen. Hier sollen Clubs, die Interesse an Jugendarbeit und allen damit verbundenen Neuigkeiten haben, sich mit einer aktuellen Mailadresse in einen E-Mail-Verteiler eintragen können.

Außerdem wurde die Mailadresse [Jugendsprecher-LSVBW@gmx.de](mailto:Jugendsprecher-LSVBW@gmx.de) angegeben unter der wir Jule Steinlein

und Matthias Rebholz erreichen können.

Top 2 war die Bedeutung des Jugendrates im Verein. Hier hatten alle Jugendsprecher die Möglichkeit, die Aufgaben ihres Jugendrates vorzustellen und Fragen bezüglich der Jugendarbeit anzubringen. Dabei wurden die Unterschiede zwischen den einzelnen Vereinen deutlich. Während die Einen von Grillaktionen berichteten, wollten die Anderen nur wissen, wie sie mehr als drei Jugendliche in ihrem Club zum segeln bringen.

Außerdem wurden wichtige Punkte für eine erfolgreiche Jugendarbeit gesammelt, wie zum Beispiel, die Kooperation mit Schulen, Flyer verteilen, Vorträge über Segeln, Zusammenarbeit mit Jugendzentren, Sommer-

camp in Verbindung mit Segeln, Feste Trainingszeiten und einen fest angestellten Trainer, Funktion als Ansprechpartner, Mund-zu-Mund-Werbung und dem Vorstand die hohe Priorität der Jugendarbeit vermitteln.

Top 3 beschäftigte sich mit dem Problem des Landesjugendrates, dass es nur wenig Interesse der Vereinsjugendräte an gemeinsamen Aktionen gibt. Eine wirkliche Lösung für dieses Problem wurde nicht gefunden, allerdings einigten sich die anwesenden Jugendsprecher darauf, dass es sinnvoll und schön wäre, zum Beispiel im Winter eine Skihütte zu organisieren, bei der neben Skifahren und Snowboarden auch debattieren über Jugendarbeit auf dem Programm steht. Auch die Idee, ein Treffen im kommenden Jahr in Ver-

bindung mit der Interboot anzubieten, wurde begrüßt.

In Top 4 einigten sich die Jugendsprecher darauf, dass es sinnvoll ist, den Wahlmodus der Landesjugendsprecher nicht zu verändern und damit auch die Amtszeit nicht zu verringern. Argument war, dass sich Beziehungen und Kenntnis in diesem Amt erst aufbauen müssen.

Für das nächste Treffen wurden Themen wie „Zuschüsse“ oder Fragen wie, kleine Clubs und wie sie sich über Wasser halten können, vorgeschlagen.

Alles in allem war es meiner Meinung nach ein gelungenes und produktives Treffen das man in den kommenden Jahren fortführen sollte. Vielen Dank an Jule und Biggi!

*Anna Hack Jugendsprecherin*

## Freitagsregatta und Jugend-Absegeln

**Das diesjährige Absegeln, das auch gleichzeitig die letzte Freitagsregatta war, fand am 10. Oktober in Seemoos statt. Wie üblich, durften alle Jollen vom Opti bis zum Tornado starten, jedoch hatte jede Klasse seine eigene Startzeit.**

Unsere Trainerin Heike Winchenbach legte bei sehr wenig Wind einen Dreieckskurs aus, der absegelt werden musste. Nach gut einer Stunde kamen die Segler dann an Land und warteten auf die Siegerehrung, denn nun musste die Gesamtwertung aus allen Wettfahrten ausgerechnet werden. Die Wartezeit konnten sich die Aktiven mit Würst-

chen, Brot und Getränken vom Jugendrat, kulinarisch vertreiben.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, begann auch schon die Siegerehrung. Jeder Teilnehmer bekam einen tollen Sachpreis und die besten außerdem noch einen Teller. Alexa Schauffler gewann bei den Optis vor Nick Federspiel und Carolin Groß. In der Gesamtwertung lag Marius Bock

ganz vorne. Er siegte vor Mathias Bock und Patrick Aggeler.

Ein großer Dank geht an Heike Winchenbach, da sie bei jeder Freitagsregatta den Kurs auslegte und außerdem ein zweites Begleitboot organisierte.

Der Jugendrat des WYC wünscht sich auch für die nächste Saison eine recht rege Beteiligung. *Ellen Bauer*

## Chiemsee-Trophy der 420er

**Beim Einsegeln für die Deutsche Meisterschaft, der Chiemsee-Trophy, konnte sich eigentlich keiner vorstellen, welche wunderschönen Voralpenlandschaft gelegene Chiemsee bieten kann.**

Mittwoch, der 1. Oktober war mit Anmeldung und Bootsabnahme ausgefüllt. Am Donnerstag ging's um 12.00 Uhr mit der Steueremannsbesprechung los. Wegen den stark drehenden Winden kam aber bis zum späten Nachmittag keine



*Trainerin Heike Winchenbach und Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck mit den Gewinnern der Jugendabsegel-Regatta.*

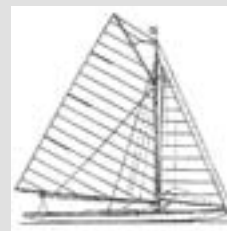


# Die Holzspezialisten MichelsenWerft

Yachten Boote Neubauten Renovierungen Umbauten Überholung Winterlager Service  
Michelsen, traditionell und modern in Holz  
seit 1921



Neubauten  
"EXCALIBUR"  
erster formverleimter 30'er



Restauration  
"WOLCUSE",  
Sonderklasse



Neubauten  
Vollausstattung,  
Trias

#### Inhaber: Hans-Joachim Landolt

Am Seemooser Horn 16  
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee  
Öffnungszeiten: 7Uhr-17.15Uhr  
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: [Landolt@michelsen-werft.de](mailto:Landolt@michelsen-werft.de)  
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433  
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886  
Fax: + 49 (0)7541 / 34442  
[www.michelsen-werft.de](http://www.michelsen-werft.de)



Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden

\*Unser Winterlager mit Naturboden eignet sich bestens für traditionelle Holzschiffe

Wettfahrt zustande. Dafür fand abends die offizielle Eröffnung statt. Als musikalische Begleitung kam direkt vom Oktoberfest eine bayrische Band und spielte Volksmusik. Es gab einen deftigen Rostbraten mit Semmelknödel. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer ein Musto-Hemd.

Am Freitag segelten wir bei etwa 12 Grad Celsius, ständig drehendem Wind und Dauerregen drei Wettfahrten. Trotzdem war die Stimmung gut. Am Samstag sank die Temperatur auf unter 7 Grad. Wir segelten wiederum drei Wettfahrten, manchmal sogar mit recht starkem Wind. Zum Schluss wurden wir von einem heftigen Hagelschauer heimgetrieben. Für

den Abend war eine Discoparty angesagt, nachdem es zum Abendessen knusprige Brathähnchen gab.

Am letzten Regattatag konnten wir trotz Sonnenschein wegen der schwierigen Windverhältnisse keine Wettfahrten fahren. So blieb es also bei den sechs Wettfahrten von den Vortagen. Mit Christian Karrenbauer und Fabian Grathwohl konnte sich nur ein baden-württembergisches Team ganz vorne behaupten.

So bleibt der Chiemsee bei uns wegen der tollen Stimmung beim CYC in guter Erinnerung. Nächstes Jahr kommen wir wieder bei hoffentlich freundlicherem Segelwetter.

*Matthias Braun, 420er GER 49890*

„Beluga V“ als „Bootsjungs“ mitsegeln. Moritz übernahm den Trimm der Genua und Max die Taktik und den Trimm des Großsegels. Die „Beluga V, eine Sun Odysee 49, gesponsert von Sehkraft gewann die Antigua Sailing Week der Bareboat Klasse overall. Für uns war es seglerisch eine wichtige Erfahrung und wir empfanden es als positive Erfahrung Zeit für taktische Entscheidungen zu haben und Situationen aus dem Lehrbuch eindeutig und im Ganzen nach vollziehen zu können.

In Kiel ging es mit dem Kieler Pfingstbusch Ende Mai im 470er weiter. Es herrschten leichte drehende Winde in der Förde. Ein Frühstart von uns verhinderte eine Top 3 Platzierung was unser Ziel gewesen war. Aufgrund dessen landeten wir nach nur vier Wettfahrten ohne Streicher auf dem 5. Rang von 35 Mitstreitern.

In den folgenden Tagen ging es wieder zurück zum Stützpunkt des DSV in Warnemünde. Dort trainierten wir in einer großen Gruppe überwiegend Starts und kurze Rennen um möglichst viele Wettkampfsituationen zu simulieren. Medemblik am IJsselmeer war das nächste Ziel. Hier veranstaltete der Holländische Seglerverband die Delta Loyd Regatta. Leichte bis mittlere Winde und eine Kappelwelle machten uns das Leben schwer. Nach 13 Rennen fanden wir uns als zweite Deutsche im Mittelfeld wieder.

Nach drei Tagen Pause zu Hause am schönen Bodensee ging es Ende Mai zum Goldpokal, der vom Bootshaus 20 in Konstanz ausgerichtet wurde. Die Regatta unter dem Motto Förderung der Jugend im Yachtsport war ein voller Erfolg. Ausgeschrieben war ein Kilogramm Gold, welches auf die ersten 12 Jugendschiffe aufgeteilt wurde. Das Ziel der Regatta war es Jung und Alt auf traditionsreichen Schiffen zusammenzuführen und den Yachtsport am Bodensee zu beleben. Wir segelten mit Sophia Diesch im Lacustre von Sonia Meichle. Hierfür herzlichen Dank. Unser Ziel, für unsere Jugendabteilung einen Anteil an dem Gold zu ersegeln erreichten wir und konnten 50 Gramm für die Ju-

## Die segelnden Zwillinge

**Den vergangenen Winter verbrachten wir in Afrika im Rahmen eines Auslandspraktika, arbeiteten zwei Monate in Namibia und hatten das Vergnügen Neujahr in Kapstadt zu feiern.**

**W**ährend des Praktika im Hansa Hotel in Swakopmund konnten wir bei der Namibianischen Meisterschaft im Hobby Cat 16 teilnehmen und das Bell Boy Race im Fireball bestreiten. Bei der Namibianischen Meisterschaft schnitten wir mit dem 5. Platz von über 20 Teilnehmern ab und das Bell Boy Race konnten wir für uns entscheiden.

Nach dem überstandenen Temperaturschock durch die Rückreise nach Deutschland fanden wir uns am Schreibtisch wieder und bereiteten uns auf die bevorstehenden Klausuren in Schwerin vor. Die einsamen Stunden am Schreibtisch machten sich bezahlt, und so haben wir auch zur Freude unserer Eltern alle Prüfungen ordentlich bestanden.

Den kalten Monaten im Norden Deutschlands durften wir nach der Uni Ende Februar wieder entfliehen und so ging es zum Training auf Mallorca. Blockweise verbrachten wir zweimal eine Woche im Club Nautico de Arenal. Der erste Block hatte den

Schwerpunkt, aus der Winterpause zu starten und wieder Routine zu erlangen. Im folgenden Block lag das Ziel auf der Verbesserung der Geschwindigkeit und des Trimm. So verbrachten wir viele Stunde beim Angleichen auf Vorwind und der Kreuz. Auf die Trainings folgte der Saisonauftakt im Rahmen der Princess Sophia Trophy. Im Frühjahr mussten wir feststellen, dass fast alle Teams den Winter der Segellei gewidmet haben und frisch von der Weltmeisterschaft kamen. Die Princess Sophia Trophy schlossen wir knapp am Goldfleet vorbei im Silberfleet ab.

Anfang April machten wir uns vor Warnemünde daran, die in der Regatta aufgezeigten Potentiale auszubauen. Bei Regen und um die 12 Grad segelten wir spannende Rennen vor Riva del Garda. Die Expert Olympic Garda Regatta beendeten wir mit einem starken 3. Rang von 34 Teilnehmern. Nach diesem Event kam es zu einer Premiere für uns. Wir konnten die Antigua Sailing Week in der Karibik auf der Charter-Yacht

gend des Württembergischen Yachtclubs gewinnen.

Bei der Europa Meisterschaft die Anfang Juni am Gardasee stattfand, waren wir allerdings froh wieder in einer uns besser bekannten, dynamischen Jolle zu sitzen. Auch diesmal zeigte sich der Gardasee von einer unschönen Seite und so hatten wir überwiegend schlechtes Wetter und untypische Windrichtungen und -stärken. Durchwachsene Ergebnisse waren die Folge. Wir verpassten um nur vier Punkte das Gold Fleet, was unser Ziel gewesen war und beendeten die Europameisterschaft mit dem 42. Rang von 91 Teilnehmern. Dies traf uns wie ein harter Schlag. Hier wurde uns klar, dass wir auf Grund unserer dualen Ausbildung zeitlich an unsere Trainingsgrenzen stoßen. Uns wurde bewusst, dass wir uns nun mit der Weltspitze der Herren messen. Hinzu kam in diesem Jahr, dass dies für viele Nationen die letzte Qualifikationsmöglichkeit für die olympischen Spiele darstellte. Trotz einigen guten Einzelplatzierungen reichte es unter dem Strich nicht aus, noch unter die ersten 30 zu fahren.

Die kommende Zeit widmen wir wieder der Ausbildung. Anfang August zurück ging es dann zurück nach Schwerin. Dort legten wir erfolgreich die Zwischenprüfung der IHK zum Hotelfachmann ab und

besuchten im Anschluss die Berufsschule.

Kurzfristig eröffnete sich die Möglichkeit, die Internationale Deutsche Meisterschaft der Drachen am Starnberger See zu segeln. Der MYC bot zu Lande und zu Wasser eine super Veranstaltung. Petrus war uns mit einer Woche Sonnenschein gut gesonnen, Rasmus hingegen hielt sich mit dem Wind verborgen. So kam es, dass wir in fünf Tagen leider nur zwei Wettfahrten bei umlaufenden und schwachen Winden zusammenbrachten. Die IDM der Drachen schlossen wir mit dem 26. Rang von 60 Teilnehmern ab. Es war ein toller Ausflug in die Welt der Kielboote und sicherlich nicht unser letztes Mal.

Zum Saisonabschluss ging's Anfang Oktober nach Berlin. Hier richtete der

PYC die Deutsche Meisterschaft der 470er Klasse aus. An vier stürmischen und verregneten Tagen auf dem Wannsee fanden sich 43 Mannschaften aus ganz Deutschland ein und es wurden neun Rennen gesegelt. Die Regatta beendeten wir mit dem 6. Rang, punktgleich zum 5. und mit nur drei Punkten Abstand zum 3. Rang. Deutscher Meister wurde Daniel Zapuntke und Dustin Baldewin aus dem VSaW.

Bis Ende November werden wir auf dem Schweriner See mit zwei weiteren Umsteigermannschaften die ersten Gehversuche auf dem olympischen zwei Mann-Skiff 49er machen. Nach gründlicher Überlegung und dem Rat erfahrener Segler und Trainer haben wir uns entschieden vom 470er in den 49er umzusteigen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Eltern sowie bei allen Unterstützern und Trainern bedanken. Insbesondere bei der Ultramarin, Yachtwerft Heiligenhafen, Gaastra, Baltic College und dem Bundestrainer Malte Philipp.

Wir sind stolz darauf, den Württembergischen Yachtclub vertreten zu dürfen und möchten uns allen für den Rückhalt und die Unterstützung recht herzlich bedanken. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Winter.

*Max & Moritz  
Rieger*

## Sondertarif am Bodensee.

Wir bieten Ihnen mehr als eine Yachtversicherung. Profitieren Sie von erstklassigem Versicherungsschutz, günstigen Prämien und umfangreichen Zusatzleistungen.

In diesem Magazin finden Sie als Beilage unsere Bodensee-Broschüre. Bitte fordern Sie mit dem Anfragebogen ein individuelles Angebot für Ihre Yacht an.

Kompetente Beratung erhalten Sie durch Ihren Allianz Fachmann vor Ort oder durch

**Herrn Andreas Jäger**

Jäger & Löhle oHG  
Marktplatz 1  
88677 Markdorf  
Telefon 0 75 44 . 80 82  
Fax 0 75 44 . 34 30  
andreas.jaeger@allianz.de

esa EuroShip – Ihre Yachtversicherung.  
[www.esa-marine.de](http://www.esa-marine.de)

Ein Unternehmen der Allianz 

**esa** 

## Mittwochsregatta

**Auch in diesem Jahr wurde der Teilnehmerrekord von 2007 überboten.**

**E**s musste keine Regatta abgesagt werden und mit einem Schnitt von 27 Schiffen war eine rege Teilnahme gegeben.

Rund 300 Schiffe in 64 verschiedenen Klassen und über 2100 Aktive nahmen an insgesamt 18 Regatten, davon zwei Langstrecken, teil. Zur



*Die Mittwochsregatta gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der Regatten des WYC.*

Siegerehrung im Clubhaus kamen fast 100 Teilnehmer und Mitglieder. Unser Dank geht an alle Mithelfern und Gönner.

Auch in diesem Winter treffen wir uns wieder an jedem zweiten Mittwoch des Monats im Clubhaus an der Uferstrasse.

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, welche Vorträge oder Veranstaltungen stattfinden werden. Aktuelle Nachrichten und Infos gibt es im E-Mailverteiler und auf der WYC-Homepage unter [www.wyc-fn.de](http://www.wyc-fn.de)

Das Team der Mittwochsregatta wird auch für das nächste Jahr versuchen, unsere Abendregatta für alle Segler weiterhin attraktiv zu gestalten. Wer Lust hat, kann sich gerne aktiv einbringen, dazu muss man nicht unbedingt Segler sein. Eines aber bitte bedenken: Es macht manches Mal viel Arbeit!

Allen Mittwochsegelern wünschen wir schöne Wintermonate.

*Team Mittwochsregatta  
Edgar Rothmund*

## Erfolgreiche „Schufferei“

**Als Mannschaft des 45er Nationalen Kreuzer „Schuff V“ blicken wir zufrieden auf eine außerordentliche Regattasaison zurück.**

**W**ir hatten uns für dieses Jahr einen recht vollen Regattakalender zurecht gelegt. Wenn möglich sollten alle Wertungsregatten am Bodensee gesegelt werden und der Deutschlandpokal am Ammersee. In die Vorbereitungszeit können wir getrost das über Jahre dauernde Refit mit einbeziehen. Der Rumpf samt Kiel ist überarbeitet, verleimt in weiten Teilen und dicht, das Rigg erneuert. Dazu passend gab's eine neue Gardarobe. Bei der Vorarbeit, es lässt sich erahnen, waren wir hoch motiviert.

Für uns beginnt die Saison mit der Rundum. Nach den schlechten Beteiligungen 2007 freuten wir uns über acht Meldungen. Wir waren sehr ge-

spannt ob die Tüfteleien und Saisonneuheiten den gewünschten Erfolg bringen würden. In diesem Jahr gab es auf unserem alten Holzprügel erstmals Elektronik für Windrichtung und Geschwindigkeit, Bootspeed über Grund und durchs Wasser, Geschwindigkeit nach Luv, Wassertiefe und Temperatur – eine ganz neue Erfahrung. Der Saisonstart war erfolgreich. Wir gewannen die Rundum, wir fühlten uns wahnsinnig schnell.

Entsprechend gespannt waren wir, ob wir das auch im direkten Vergleich der Dreiecksregatta halten können. Schon am Wochenende danach traf eine etwas kleinere Gruppe in Hard zusammen. Schon hier zeichnete sich ab, was wir im weiteren Verlauf der

Saison noch oft wiederholen wollten. Unser Sparringspartner, gebaut und gesegelt von „unserem“ Bootsbauer Andreas Bulang, die Finea P 126 bot uns spannende Wettkämpfe. Wir gewannen punktgleich mit nur hauchzartem Vorsprung. Im Folgenden wurde die Pokalregatta in Lindau gesegelt. Ein Feld von zehn 45ern bot eine großartige Kulisse. Auch hier konnten wir uns gut behaupten, Bootspeed, Crewarbeit, Feiertätigkeit – es war ein großartiges Wochenende. Das Ergebnis ebenso.

Der Deutschlandpokal, der im zwei jährigen Turnus zwischen Ammersee und Bodensee wechselt, stand in Bayern auf dem Zettel. Unser erste Teilnahme 2006, zum 100 jährigen Bestehen des Ammersee-Yachtclubs war denkwürdig. 2006 begann der Event mit einer Havarie. Der Schuff fiel beim Einkranen um und wurde ernsthaft beschädigt. Nach Notreparatur konnten wir die Serie dennoch



# Clubhaus Seemoos

Württembergischer Yacht-Club



## Clubhaus – Seeterrasse – Grill

### *Öffnungszeiten*

#### **April bis Oktober**

Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 12.00 Uhr

#### **November bis März**

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr

**Donnerstag ist Ruhetag**

Gewünschte andere Termine für Festlichkeiten, Familienfeiern oder ähnliches sind jederzeit nach Absprache möglich und werden vom Clubhausteam gerne erfüllt.

*Auf Ihren Besuch im Clubhaus Seemoos freut sich*

*Monika Sprung und das Clubhausteam*

Telefon 07541/75420 und 54581

segeln. Natürlich nicht so wie wir uns das vorgestellt hatten, daher galt es eine Scharte auszuwetzen. Während 2006 14 Schiffe am Start waren, waren es in diesem Jahr nur acht Boote, davon vier vom Bodensee und einer vom Züricher See. Die Schiffe vom Starnberger See haben den weiten Weg gescheut, schade. Dennoch stimmte für uns alles. Die Finea hat uns erfolgreich Paroli geboten, es

nahmeaussetzer hatten wir in Kreuzlingen, diese Regatta musste ohne uns stattfinden.

Neun 45er zeigten Flagge in Überlingen, zusammen mit den Achtern und den Lacustre ein einzigartiges Bild. Herbstliches Wetter bescherte uns wechselhaftes Wetter und eben solche Wettfahrten. Spannend bis zur letzten Wettfahrt lieferten wir uns enge Duelle mit der Finea. Dieses Mal

unter [www.45er.org](http://www.45er.org). Für (Mitsegel-) Interessierte gibt es dort die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen und auch ich gebe gerne Auskunft unter [silvio.schobinger@engelvoelkers.com](mailto:silvio.schobinger@engelvoelkers.com)

Zum Schluss einen herzlichen Dank an meine Mitsegler, ohne die das alles fade wäre: Beate Becker, Christian Severens, Niklaus Diesch und Thomas Stemmer. *Silvio Schobinger*



*Die „Schufterei“ hat sich gelohnt. Mannschaft und Schiff kommen immer besser in die Gänge.*

blieb spannend bis zum Schluss. Die Entscheidung brachte die letzte Wettfahrt am Sonntag. Nicht zuletzt der überaus warmherzige Empfang durch die Regattamannschaft des Ammersee-Yachtclubs (gefühlte der ganze Club) bescherte uns ein großartiges langes Wochenende.

Zurück am Bodensee standen noch zwei Regatten an. Ende August in Kreuzlingen und Anfang September das Saisonhighlight, die Überlinger Herbstregatta II. Den einzigen Teil-

hatten wir am Ende die Nase leider nicht vorn. Finea kam mit den windigen Ecken besser zurecht. Wir begnügten uns überaus fröhlich mit einem 2. Platz.

Die Jahreswertung ist unser, es war eine erfolgreiche und sehr schöne Segelsaison. Herrliches Bodenseesegeln, schöne Parties, Regattasegeln mit Match-Race-Charakter, alles in allem sehr empfehlenswert.

Für Interessierte zum Nachlesen empfehle ich die Website der 45er

## Jahrestreffen der IF-Boote

**Am 13. und 15. Juni trafen sich die internationalen Folkeboote beim Deutsch Schweizerischen Motorbootclub.**

Nach acht Jahren fand das diesjährige Familientreffen der IF'ler wieder mal bei Ronald Dietrich im DSMC in Konstanz statt. Abends traf man sich im Obergeschoss des Clubrestaurants „Steg 4“ zum gemütlichen Beisammensein und die Stimmung war so gut, dass der Abend nicht mehr „ganz so jung“ war, als man sich auf die Schiffe zurückzog.

Leider kamen nur fünf Schiffe zusammen. Wendelin Hornstein aus Nonnenhorn musste wegen seines streikenden Motors am Vortag nach Nonnenhorn zurück und kam somit erst im Laufe des Samstags mit dem Katamaran von Friedrichshafen nach Konstanz. Auch Dietmar Buschta vom Yacht-Club Wetterwinkel kam aus geschäftlichen Gründen erst am Samstagnachmittag mit dem Auto.

Nach der Steuermannsbesprechung am Samstagmorgen gegen 10 Uhr hieß es erst einmal „warten“, da es im Konstanzer Trichter keine konstanten Windverhältnisse gab. Erst gegen 11 Uhr kam eine leichte Brise aus Nordost auf und die Regattaleitung, DSMC-Jugendleiter Axel Deeg und Regattaleiter Matthias Hagner und Crew, konnte die Schiffe aufs Wasser schicken. Der erste Start erfolgte um 11:38 Uhr. Trotz des klei-



# Das neue Magazin

für  
Menschen,  
die mitten  
im Leben  
stehen!

Im Zeitschriftenhandel erhältlich  
Erscheinungsweise: 6 x jährlich  
Jahresabonnement: 18 Euro, incl. Porto

Das Wohlfühlmagazin  
für die ganze Familie!

Ab Februar 2009

**B**  Bücher  
Zeitungen  
Magazine

**BAUMEISTER VERLAG**

Uhlandstraße 104 - 73614 Schorndorf

Telefon 07181/25 32 31

E-Mail: [info@baumeister-verlag.de](mailto:info@baumeister-verlag.de)

[www.baumeister-verlag.de](http://www.baumeister-verlag.de)





*Franz Zeller und Gerd Traub holten sich ganz locker den Gesamtsieg bei dem IF-Boottreffen in Konstanz.*

Aufgrund der guten Brise bei zwei Beaufort und konstantem Nordostwind wurde der Kurs zweimal durchsegelt, und es entwickelte sich ein „Kopf an Kopf Rennen“ zwischen unserem Clubschiff „VIKTOR II“ mit Franz Zeller und Gerd Traub und der „HALLELUJA“ mit Ronald Dietrich und Jürgen Banholzer. Leider verlor die „HALLELUJA“ durch ein „Manöver des letzten Augenblicks“ an der Zielboje ihre gute Position, um eine Kollision mit „VIKTOR II“ zu verhindern. Dadurch zogen noch zwei andere Folkeboote an der „HALLELUJA“ vorbei.

Nach der „Low Point System-Wertung“ ergab sich folgendes Gesamtergebnis 1. G 360 VIKTOR II F. Zeller /

nen Feldes von nur fünf Schiffen an der Startlinie gab es spannende Positionskämpfe und Verschiebungen an jeder Boje. Auch die nicht unbeträchtliche Strömung des Rheins war zu merken.

Vorgesehen waren ein bis zwei Wettfahrten auf einem „Up and Down Kurs“ mit einer „Entzerrboje“. Der 2. Start erfolgte um 12:11 Uhr.

G. Traub, 2. OE 1288 D´ZUSL - R. Böhler/R. Böhler, 3. G 1039 SEUTE DEERN E.Schaible/Reg.Dietsche, 4. G 3224 SAGA J. Gerhart /Th. Gerhart, 5. G 2212 HALLELUJA R.Dietrich/J.Banholzer. Ein herzlicher Dank gilt der Regattaleitung samt ihrer Crew für den reibungslosen Ablauf.

Am Nachmittag saß man am Molenhäuschen des DSMC an der Hafeneinfahrt bei von Sabine Dietrich gebackenem Nusszopf, Kaffee und Brezeln zusammen und genoss Sonne und eine Brise Wind. Ursel Zeller, Renate Traub und ich waren im Laufe des Tages mit dem Katamaran aus Friedrichshafen gekommen. Nach dem gemeinsamen Abendessen und der Siegerehrung wurde bei einer von der IF Boot Klassenvereinigung in Berlin spendierten Runde auf die Berliner IF Boot Freunde angestoßen.

Jens und Thomas Gerhart segelten noch sehr spät nach Langenargen zurück und die anderen IF'ler traten erst am Sonntagmittag nach einem ausführlichen Frühschoppen die Heimreise an.

Auf Wunsch der IF Boot Segler wird das nächste Sommertreffen Jahr bei uns im WYC stattfinden. Der Termin wird beim Wintertreffen bei uns in Seemoos festgelegt werden.

*Barbara Zimmermann*

## Grünau-Crew erneut Europameister

**Die Mannschaft um unseren Dietrich Grünau holte sich vor La Trinité sur Mer in Nord-West Frankreich erneut den Europameistertitel, „roi des modernes“ in der 6mR-Klasse bei insgesamt 36 Teilnehmern aus zehn Nationen.**

Bereits nach sechs Wettfahrten stand der Sieger bei den modernen Sechs-Meter-Rennyachten, hier gingen 14 Teams an den Start, fest. Mit nur neun Punkten sicherte sich das Grünau-Team auf der schnellen „Courage IX“ nach drei ersten, einem zweiten und einem vierten Platz sowie einem Streicher, zum zweiten Mal souverän den Titel vor den Mannschaften aus der Schweiz und dem Gastgeberland Frankreich.

Bei ausgeglichenen Wasser- und Windbedingungen hatte die Bodensecrew denn auch keine Probleme sich den Gegebenheiten der nordwestfranzösischen Atlantikküste anzupassen. „Ausrichtung und Organisation des S.N.T. (La Societé Nautique de la Trinité) waren hervorragend“ meinte der überglickliche Gewinner Dieter Grünau „da haben wir schon ganz andere Vorstellungen erlebt“ und lobte natürlich auch über-

schwänglich seine „ganz außergewöhnliche Mannschaft, allen voran Albert „Alba“ Batzill an der Pinne, Taktiker Edy Eich, Cockpitmann Hannes Brochier und Vorschiffsmann Dr. Albert Diesch. Wir sind ganz einfach riesig stolz, dass wir diesen Titel für uns gewinnen konnten“.

Die überaus erfolgreiche Crew konnte diesmal aus Zeitgründen die notwendigen Trainingseinheiten nicht auf dem Bodensee absolvieren, der Rennsechser bekam ein neues Rigg verpasst, also musste der komplette Trimm vor Ort nachgeholt werden – mit durchschlagendem Erfolg, denn es wurde bereits bei den Vorläufen in La Trinité eine klare, erste Platzierung heraussegelt.



„...dieser Pokal muss unbedingt wieder mit nach Hause“, meint die 6mR-Crew mit Dietrich Grünau vor der Abfahrt und das hat ja auch geklappt. Hat's etwa jemand bezweifelt?!

Apropos Erfolg, Dietrich Grünau startete erstmals zu den Weltmeisterschaften 1999 in Finnland und errang gleich Bronze, es folgte die Europameisterschaft 2000 in Frankreich, man ersegelte sich Silber, EM 2002 in Dänemark wieder Bronze, WM 2003 in Frankreich Silber, EM 2004 Italien Bronze, WM 2005 in

Schweden Gold, EM 2006 in Deutschland Gold, WM 2007 in England Bronze und Europameisterschaft 2008 in Frankreich wiederum Gold. Wie wohl die geplante Weltmeisterschaft im nächsten Jahr in Newport, USA, für die erfolgreiche Crew vom Bodensee ausgehen?!

Christian Meeh

| Elektromechanik | Sensorik | Elektronik | Messtechnik |

## Aufgaben werden zu innovativen Lösungen. Die Denk-Werkstatt als Partner der Industrie.

**ESEM ist ein Technologiepartner der Industrie, der Entwicklungsaufgaben übernimmt, komplette Systeme realisiert und über eine flexible Fertigungsumgebung für mittlere und kleine Serien verfügt.**

Der Schwerpunkt liegt bei Komponenten, Sensoren, Prüfständen und Analysensystemen für den Getriebe- und Automobilbau.



Das in vielen Jahren gewonnene Know-how wird heute auf eine Vielzahl unterschiedlichster Anwendungsbereiche übertragen. Dabei ist es für ESEM selbstverständlich, nach vorgegebenen Normen zu arbeiten und just-in-time zu liefern. Ein zertifiziertes System zur DIN EN ISO 9001 bildet dafür die Basis.



Das obere Ende der Meß- und Prüftechnik von ESEM bilden komplette Prüfstände für das Total Quality Management in der modernen Fertigung.

ESEM liefert die Komplettlösung – von der Konzeption über die Konstruktion einschließlich mechanischem und elektrischem Aufbau bis zur computer-gestützten Steuerung.



**ESEM**  
Grünau GmbH & Co. KG

**Komplette Systeme zum Messen, Prüfen, Analysieren.**

Dornierstraße 6 | 88677 Markdorf  
Telefon: 07544/9583-0 | Telefax: 07544/9583-60  
Internet: www.esem.com | Email: esem@esem.com

# Jongert-Meeting vor Calvi

Strahlende Sonne, eine frische Brise und mittelmeerblaues Wasser, so präsentiert sich der Golf von Calvi, mit dem kleinen Hafenstädtchen unter der Zidatelle im Norden der Küste von Korsika, zur Jongert-Regatta.

Christoph Kolumbus sei 1451 hier in Calvi geboren, so sagen zumindest die Chronisten, bewiesen ist das zwar nicht, allerdings war Korsika lange Zeit unter genuesischer Herrschaft, und es gibt sogar eine Gedenktafel an dem angeblichen Geburtshaus. So ist es allemal ein passender Treffpunkt für das alljährlich, an verschiedenen Orten stattfindende, exklusive Jongert-Meeting.

Von der Segelfachzeitschrift „Meer & Yachten“ wurde mir angeboten, einen Testbericht über eine werftneue 29 Meter Jongert-Yacht und das gleichzeitig stattfindende Familientreffen, die Jongert-Regatta, zu schreiben. Da lässt man sich natürlich nicht zweimal bitten, und Mitte Juni startete ich mit dem Flieger von München über Nizza nach Calvi. Da stand ich nun auf der Mole des kleinen Hafens und erblickte über ein dutzend exklusive Jongerts, als Sloop oder Yawl getackelt, elegante und herrlich anzusehende dunkelblaue und weiße Rümpfe zwischen 20 und

über 40 Meter Länge. Die Masten, die bis zu 40 Meter in den mediterranen Himmel ragten, prägten denn auch für die nächsten Tage das Bild des pittoresken Hafenstädtchens.

Nach der „Registrierung“ traf man sich Donnerstag Nachmittag auf der



Der hübsche, kleine Hafen von Calvi, der für vier Tage lang Treffpunkt für ein „rauschendes“ Fest der Jongert-Familie war



*Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen*

- Schließanlagen
- Zutrittskontrolle
- mech. Sicherungseinrichtungen
- elekt. Sicherungseinrichtungen
- Tresore
- Briefkasten und BK-Anlagen

*Wir beraten Sie gerne*

  
**GEIGER**  
SCHLISS & SICHERHEITSTECHNIK

Untere Gerbersteig 19  
88250 Weingarten  
Tel.: 07 51/5 6040-30  
Fax: 07 51/5 6040-50  
info@geiger-sicher.de  
www.geiger-sicher.de

Mole zum Welcome-Cocktail und offizieller Begrüßung bei korsischer Livemusik und kleinen Schleckereien. Werftinhaber Jan Jongert begrüßte persönlich, ganz locker und herzlich die illustren Eigner und ihre Crew-Mitglieder, wie alte Freunde. Man war unter sich.

Am nächsten Morgen rief ein Trompetensolo von Bord der 42 Meter langen „Passe Partout“, das anschließend vom schaurig-schönen Dröhnen der Signalhörner aller teilnehmenden Boote beantwortet wurde, die Superyachten dazu auf, auszulaufen. 16 Megayachten liefen bei herrlich warmem Segelwetter, majestätisch, ganz gemächlich aus dem Hafen. Ein Schauspiel, das sich allmorgendlich bis Sonntag wiederholen sollte. Ich selbst, erwartungsfroh



und gespannt, konnte auf einer zweimastigen 95 Fuß langen Jongert mitsegeln.

Eingeteilt in drei verschiedene Klassen starteten die Jongerts bei rund 5 bis 6 Windstärken in der Bucht von Calvi auf einen Langstreckenschlag entlang der Nordwestküste Korsikas. Auf fast allen Pöten wurde von den Mannschaften an Segeln gesetzt, was vorhanden war, um die tonnenschweren Schiffe in Rauschfahrt zu bringen. Leider blieb auf dem



**Abenteuerlust  
Seeluft atmen  
frischer Wind  
mit Freunden  
Seite an Seite!**

**INTERBOOT  
DAS PURE VERGNÜGEN**

Bereit für das nächste Abenteuer?  
Die neuesten Tipps und Trends erleben Sie  
für die kommende Saison auf der INTERBOOT.

**19-27 SEPTEMBER 2009**  
**MESSE FRIEDRICHSHAFEN**  
[www.interboot.de](http://www.interboot.de)



*Täglich aktuelle  
Meldungen aus dem  
Wassersport.*

*Von Regatten,  
Revieren, Firmen,  
Verbänden,  
Produkten...  
Bücher, maritimes  
Antiquariat...*

**www.mediamaritim.de**



*Die Zidatelle, der ehemalige Gouverneurspalast und Wahrzeichen von Calvi, beherbergt noch heute die letzte Abteilung der Fremdenlegion auf der Insel.*

langen Vorwindschlag ein Spinnaker auf der Strecke, der Wind hatte inzwischen auf über 7 Beaufort zugelegt. Ansonsten verlief dieser erste Regattatag zum Glück ohne weitere Blessuren, und bei bester Laune aller Teilnehmer. Abends wurde die ganze Bagage mit einem Bus in ein außerhalb gelegenes Restaurant kutschiert, ein entzückendes Landhaus und eigens für uns reserviert. Korsische Musik mit Gitarren, Geigen und Gesang, von drei jungen Burschen vortragen, begleitete ein im Innenhof unter freiem Himmel aufgebautes, riesiges, bunt gemischtes korsisches Vorspeisen-Buffett neben allen nur erdenklichen Getränken. Zwischen all der Promis sah man auch Segel-Starfotograf Franco Pace mit seinem Assistenten, extra für diesen Event angeheuert. Anschließend gab's im Restaurant Lammkeule nach Art der Hirten bei jazziger Klaviermusik und Gesang... dazu fiel einem wirklich nichts mehr ein. Rund 150 Personen waren schlichtweg begeistert. Alle waren von Jongert eingeladen. Der Busfahrer hatte zur vorgerückten Stunde so auch seine liebe Not, die inzwischen zur Höchstform aufgelaufenen Segler, wieder in seinen Bus und nach Calvi zu befördern.

Der zweite Wettfahrttag brachte leider nicht den erhofften Wind. Zwar segelten die Yachten bei einem leichten Hauch noch über die Startlinie, doch nach dem Runden der ersten Tonne flaute es ab, und das Feld zog sich weit auseinander. Schließlich fielen auch die leichtesten Spinnaker ein und als sich einige Yachten, wie vom

Klabautermann gesteuert, entgegen dem vorgegebenen Kurs drehen, hatte die Wettfahrtleiterin, extra aus Cannes eingeflogen, ein Erbarmen und brach das Rennen ab. Flugs „ließ man sich“ in die nächste Bucht motoren um vor dem Einlaufen ein erfrischendes Bad im kristallklaren Wasser zu genießen. Eine kleine Schmalspurbahn brachte die ganze Gesellschaft am Abend entlang der Küste nach Punta Caldanu, wo diese ein opulentes Barbeque mit allem Drum und Dran in einem kleinen Wäldchen nahe am Strand erwartete. Bei Bier und Wein und den verschiedensten Grillspezialitäten genoss man den lauen Abend bei brasilianischer Lifemusik. Natürlich waren auch hier wieder alle eingeladen. Es beschlich einen das Gefühl, dass die Copacabana nicht so weit sein kann...

Angesichts der am Sonntagmorgen herrschenden Flaute, wurde das Auslaufen zunächst verschoben, doch schließlich trieb ein leichtes Lüftchen die Jongert-Armada in Richtung Startlinie. Nacheinander wurden die drei Gruppen auf einen verkürzten Kurs geschickt und der letzte Regattatag war gerettet. Ich selbst saß in dieser Zeit oben auf der Zitadelle und arbeitete, mit Blick über die Bucht, an meinem Testbericht. Nachmittags lief die Flotte ganz gemütlich wieder in den Hafen ein und eine bombastische Preisverteilung und ein gemütliches Farewell vor einem Restaurant an der Hafentmole, sorgten für einen fabelhaften und unvergesslichen Abschluss dieses Jongert-Meetings.

*Christian Meeh*



## **NAUTIMA®** Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer

Sie lieben Ihr Hobby, Ihren Sport, Ihre Freizeit. Schnittige Segelyachten. Wendige Motorboote. Wasser und Wind, das ist Ihre Welt. Wer denkt da schon an Versicherungsschutz? NAUTIMA® ist unser spezielles Markenversicherungsprogramm rund um Ihr Boot, Ihr unsichtbarer Rettungsring. Wenn Sie an Bord gehen, sollte NAUTIMA® dabei sein; der optimale Versicherungsschutz für das Boot, den Skipper und seine Gäste an Bord.

NAUTIMA® bietet Ihnen, aufeinander abgestimmt:

- Kaskoversicherung (feste Taxe – keine Abzüge „neu für alt“)
- Maschinenversicherung
- Elektronikversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Insassenunfallversicherung
- Auslandsrankenversicherung

Und es geht noch weiter. Damit Sie im Notfall die bestmögliche Versorgung und Hilfe erhalten, haben wir die NAUTIMA®-Helpline ins Leben gerufen.

Sie sollten sich informieren.



**Mannheimer Versicherungen**  
**Versicherungsbüro Jürgen Durski**  
Albrecht-Dürer-Straße 49 · 88046 Friedrichshafen  
Tel. 0 75 41. 7 28 78 · Fax 0 75 41. 7 28 85  
Internet: [www.mannheimer.de/durski](http://www.mannheimer.de/durski)  
E-Mail: [durski@mannheimer.de](mailto:durski@mannheimer.de)

# Treffpunkt St. Tropez

Wenn man gute Segelfreunde in Friedrichshafen nicht mehr antrifft, braucht man nur ins weltberühmte südfranzösische St. Tropez zu fahren und kann dann dort mit diesen „Veschollenen“ ein Schwätzle halten und am Hafen ein Gläschen erfrischenden Coté Provence trinken.

Ende September, Anfang Oktober, also meistens nach der Interboot, zieht es doch manch einen aus dem Ländle zur „Les Voiles de St. Tropez“, früher bekannt als „Nioulargue“, in

die malerisch gelegene Küstenstadt am gleichnamigen Golf im Mittelmeer. Seit den achtzigern wird dort eine wahrlich rauschende Regattawoche gesegelt und natürlich gefei-



*Wo treffen sich vom Bodenseesegler im Herbst? Na ist doch klar, in St. Tropez zur „Voiles“:*

## Der Vorstand des WYC

Dr. Eckart Diesch	Präsident
Dr. Werner Siegelin	Vizepräsident und Geschäftsführer
Heinz Schlumberger	Steuern und Finanzen
Wilhelm Egger	Segelsport
Wolfgang Hund	Regattasport
Jaqueline Egger/Buck	Jugend
Martin Zimmermann	Ausbildung und Fahrtensegeln
Christian Meeh	Öffentlichkeitsarbeit und Presse
Walter Senzel	Hafen
Angelika Rothmund	Clubhäuser und Veranstaltungen
Edgar Rothmund	Winterlager
Franz Zeller	Takelmeister

### Mitarbeiter

Brigitte Müller	Sekretariat WYC
Heike Winchenbach	Trainerin
Jörg Herfurth	Hafenmeister
Rainer Petrowitz	Winterlagermeister

### Telefon

Geschäftsstelle Seemoos	07541/2 22 80
Telefax	07541/3 44 66
Hafenmeister Yachthafen	07541/2 22 81
Regattabüro Yachthafen	07541/2 22 85
Clubhaus Uferstraße	07541/7 44 25
Winterlager Seemoos	07541/2 32 32
Regattabüro Seemoos	07541/7 12 14
Trainerbüro Seemoos	07541/7 12 14
Clubhaus Seemoos	07541/7 54 20

e-mail	wyc@wyc-fn.de
internet	www.wyc-fn.de

**Anschrift:** Württembergischer Yacht-Club,  
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen

ert. Die schönsten Oldies des gesamten Mittelmeerraumes sind neben den absoluten High-Tech-Rennern im Hafen von St. Tropez zu bewundern und als kostenfreie Zugabe kann man auch noch einen Blick auf die wirklich megagroßen und eleganten Motoryachten werfen, die in der Bucht vor Anker liegen. Manch einer dieser Eigner fliegt mit dem bordeigenen Helikopter direkt auf sein Sonnendeck, ...eigentlich genau wie hier auf dem Bodensee.

Aber natürlich kann man hier auch kleinere ebenso feine Schiffe finden, wie zum Beispiel den 30er Schärenkreuzer „Ludwig“ vom WYC/BYC mit Eigner Christian Dornier und Mannschaft Markus Finckh, Christoph Baasel und Markus Glas, BYC, die an dieser außergewöhnlichen Regatta immer mal wieder teilnehmen, und in ihrer Klasse einen superguten 8. Platz belegten. Oder man trifft Weltenbummler Bernd Grünwald mit Anhang oder Familie Jo Frohwein vom LSC und immer mal wieder Christian und Traudel Gregor zu einem kleinen Klönsnack. Unter anderen wurden auch Helga und Helmut Höll sowie Harold Breimaier oder auch Peter Hörger vom WVF gesichtet. Na bitte, wer sagt´s denn, St. Tropez ist doch ein wirklich interessanter Treffpunkt, oder nicht?!

*Christian Meeh*

# Die WYC-Wandergruppe im Allgäu

Nach zweimaligem Aufenthalt im Kleinen Walsertal und Elsaß zog es die Wanderer in diesem Jahr zurück nach Deutschland, und zwar nach Bad Hindelang. Leider hatten wir nicht soviel Glück mit dem Wetter wie in den Jahren zuvor, was aber der Stimmung und dem Tatendrang keinen Abbruch tat.



**19** Wanderer und Wanderfrauen machten sich am Sonntag, 5. Oktober, auf den Weg bei tief verschneiter Bergwelt entlang der Queralpenstrasse und starteten gleich anschließend auf dem Luitpoldweg für drei Stunden rund um den Ort. Quartier bezogen wir im alt-ehrwürdigen Gasthof „Adler-Post“, wo wir gut versorgt und bestens bewirtet wurden.

Am Montag ging es auf große Tour, was bei den Witterungsverhältnissen nicht einfach war: Von Hinterstein zum „Giebelhaus“ und von dort zur „Schwarzenberghütte“ auf etwa 1400 Metern Höhe. Das „Prinz-Luitpold-Haus“ auf 1846 Metern mussten wir wegen Schnee ausfallen lassen. Gestärkt mit kühlem Bier und reichlich Speckknödelsuppe ging es nach fünf Stunden heimwärts.

Dauerregen bei Nacht veranlasste mich, die geplante Wanderung nach Oberjoch zum „Iseler“ abzusagen. Stattdessen besuchten wir eine der drei ältesten noch tätigen Hammer-schmieden im Ostrachtal, eine Schaukäserei und das interessante Heimatmuseum. Nach einer Einkehr im Biergarten – die Sonne machte es möglich – ging es über Unterhindelang zurück. Uwe Plieske, unser Filmgenie, hatte einige seiner schönen Filmstreifen mitgebracht und verkürzte uns trefflich die Zeit bis zum Abendessen. Bei Schweinshaxe mit Knödeln fassten manche zweimal nach.

Und schon war Mittwoch: Abreisetag, doch auch dieser wurde genutzt. Mit dem Linienbus ging es nach Oberjoch und auf dem „alten Jochweg“ – einst Fahrweg für über 200 mit Salz beladenen Wagen – mit der Aussichtsplattform, zurück ins Tal zu Kaffee und Kuchen, und bei herrlichem Herbstwetter an den See. Alle waren voll des Lobes über die Gastfreundschaft und das Essen im „Adler“ und empfanden die Harmonie und den Zusammenhalt in der Gruppe als besonders wohltuend.

Mein Dank gilt den Ehepaaren Pust und Plieske, sowie meiner Frau

Ursula, die mitgeholfen haben, alles zu planen und zu organisieren. Ein Weinpräsent und Blumen von der Gruppe waren eine nette Geste für ihre Mühen.

Die neue Wandersaison wurde am 2. Oktober gestartet, mit einer Fahrt in der BOB-Bahn nach Oberzell, einer Wanderung nach Weissenau, einer gelungenen Führung in der herrlichen Barockkirche und über Mariatal an der Schussen entlang zurück nach Oberzell mit Einkehr im „Adler“. Mein Dank geht an Bärbel Dressendörfer, die mit mir dies geplant und durchgeführt hat.

Wer Lust und Freude am Wandern hat, ist gerne eingeladen: Jeden Donnerstag bis Ende März sind wir bei jedem Wetter unterwegs: „Segler kennen kein Wetter, nur gute Kleidung und Tatendrang“. Dr. Werner Siegelin und ich geben gerne weitere Auskunft. *Wolfgang List*



■ Verdecke ■ Persenninge ■ Biminitops ■ Polsterungen ■ Sprayhoods



Ob Persenning, Sonnenschutz, Sprayhood oder Verdeck, wir bieten Ihnen innovative und maßgeschneiderte Lösungen aus Meisterhand, kombiniert mit Passform und Haltbarkeit für eine lange Lebensdauer. Unseren Mobilservice treffen Sie regelmäßig in Ihrem Hafen am Bodensee, am Rhein und an den bayerischen und schweizer Seen. Nach Absprache kommen wir zur Beratung und Vermessung auf Ihr Boot.

**Hillebrand GmbH**  
Bootssattlerei      Krumme Jauchert 3      Telefon: +49 (0)7543 - 2404  
Raumausstattung      88085 Langenargen      Telefax: +49 (0)7543 - 1524

[www.hillebrand-bootssattlerei.de](http://www.hillebrand-bootssattlerei.de)

# Salzwasser- Stammtisch- Termine

Für das Winterhalbjahr  
2008/2009 stehen bisher fünf  
Veranstaltungstermine fest:

**18. November 2008**  
**Kerstin Hahn „Ecomed-Cup**  
**Sardinien“**

**16. Dezember 2008**  
**Felix Seidel „Weltumsegelung**  
**Teil 1.“**

**20. Januar 2009 "noch kein Titel"**

**17. Februar 2009 Hubert**  
**Remmlinger „Seychellen“**

**17. März 2009 „noch ohne Titel“**



**Alle Veranstaltungen im**  
**Jugendheim Claude Dornier in**  
**Seemoos, jeweils 19.30 Uhr**

# Mediadaten / Impressum

Auflage	ca. 1.000 Exemplare		
Format	DIN A 4, 210 mm x 297 mm		
Satzspiegel	170 mm x 255 mm, 3-spaltig, je Spalte 54 mm Breite		
Vorlagen	belichtungsfähige Daten, Aufsichtsvorlagen		
Druck	Offset, 70er Raster Titel-Rückseite außen/innen 4-farbig Innen 1-farbig sw, Farbe gegen Aufpreis		
Anzeigenschluss	jeweils 15. des Vormonats/nach Absprache		
Erscheinungstermin	März und Oktober/November		
Anzeigen/Formate	1/1 Seite B 175 x 255 H mm		185,00 EUR
	1/2 Seite B 175 x 125 H mm		130,00 EUR
	2/3 Seite B 112 x 255 H mm		140,00 EUR
	1/3 Seite B 54 x 255 H mm		100,00 EUR
	1/3 Seite B 175 x 85 H mm		100,00 EUR
	1/6 Seite B 54 x 125 H mm		80,00 EUR
	2. Umschlagseite		260,00 EUR
	3. Umschlagseite		240,00 EUR
	4. Umschlagseite		250,00 EUR
	Zuschlag pro Farbe		40,00 EUR
Beilagen	Format A4	2-seitig	170,00 EUR
		4-seitig	230,00 EUR
		6-seitig	280,00 EUR
		mehrseitig	auf Anfrage
	alle Preise zuzüglich gesetzlicher MWSt.		
Redaktion	WYC-Nachrichten Christian Meeh Lindauer Straße 90, 88046 Friedrichshafen Telefon/Fax 07541/57717 e-mail crimebodensee@gmx.de		
Gestaltung	www.werbeteam-fn.de		
Druck	bodensee medienzentrum GmbH Lindauer Straße 11, 88069 Tett nang Telefon 07542/5308-0, Telefax 07542/5308-36 www.bodensee-medienzentrum.de		

Die WYC-Clubnachrichten des Württembergischen Yacht-Club und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die Redaktion behält sich vor, aus den eingehenden Manuskripten Berichte zur Veröffentlichung auszuwählen, Beiträge zu kürzen und zu formatieren, um den Clubnachrichten ein ausgewogenes Erscheinungsbild zu geben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen usw. kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen. Autoren, deren Berichte nicht berücksichtigt werden konnten, bitten die Redaktion um Verständnis. Nicht alle Artikel drücken die Meinung der Redaktion aus.



# Optik Müller

Karlstrasse 20 - Uferpassage  
Friedrichshafen



FACHMARKT / SEGELSCHULE / TANKSTELLE / HOTEL / RESTAURANT / BAR

DIE MEICHLE + MOHR MARINA.

**ULTRAMARIN**

WASSERSPORT IM GROSSFORMAT

[www.ultramarin.com](http://www.ultramarin.com)

Besuchen Sie uns unter [www.ultramarin.com](http://www.ultramarin.com).  
Unser Webshop ist durchgehend für Sie geöffnet.  
Über 5.000 Artikel von Anker bis Zubehör  
stehen im Netz. Reinschauen lohnt sich.  
Viele Super-Sonderangebote warten auf Sie.

ULTRAMARIN / DIE MEICHLE + MOHR MARINA / IM WASSERSPORTZENTRUM 10  
88079 KRESSBRONN / FON 07543-9660-0 / [INFO@MEICHLE-MOHR.DE](mailto:INFO@MEICHLE-MOHR.DE)